

Firma	Information	Bezeichnung
Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 15.01.2024 Sprache: Deutsch

Prettl Produktions Holding GmbH

Pfullingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht zum Jahresabschluss 31. Dezember 2022

Geschäftstätigkeit

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe betreibt die Entwicklung, Systemintegration und Produktion mechanischer, elektrischer, elektronischer und elektromagnetischer Bauteile für die Automobilindustrie. Dabei zählen überwiegend Hersteller von Fahrzeugkomponenten, aber auch Hersteller von Pkw und Lkw zu unserem Abnehmerkreis.

Mit einem Netz von Produktionsstätten in Europa, Amerika und Asien bieten wir unseren Kunden, die größtenteils international tätige 1-Tiers und aber auch OEMs sind, sowohl Qualität und Kompetenz vor Ort in den Zielländern (z.B.: USA, Mexiko, Brasilien, China, Korea, Ungarn) als auch die Belieferung für die europäischen Märkte (Ukraine, Marokko, Ungarn), für den asiatischen (Vietnam) und für den amerikanischen Markt (Mexiko) aus kostengünstigen Standorten heraus.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Jahr 2022 wurde eine Gesellschaft aufgrund untergeordneter Bedeutung entkonsolidiert und für die 51 % Anteile an der Prettl SWH GmbH wurde am 31.12.2022 ein Vertrag zum geplanten Verkauf unter bestimmten Bedingungen an eine Gesellschaft der Foxconn Gruppe unterzeichnet.

Gesamtwirtschaft und Branchensituation

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft wurde zunehmend durch global kräftig steigende Energie-, Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise und damit sich erhöhenden Inflationsraten beeinflusst. Infolge des russischen Kriegs und der resultierenden Sanktionen gegen Russland verschärfen sich Lieferkettenprobleme weiter. Zusätzlich kamen wiederholt weitreichende Beschränkungen in China im Rahmen der Null-COVID-Politik, wodurch immer wieder bedeutende Teile der chinesischen Wirtschaft beeinträchtigt wurden. Dies trug dazu bei, dass globale Lieferketten zusätzlich belastet wurden. Um dem Inflationsanstieg entgegenzuwirken, erhöhte die Mehrzahl der großen Zentralbanken (mit Ausnahme Chinas) ihre Leitzinsen im Lauf des Jahres deutlich.

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Kalenderjahr 2022 gem. IWF Prognose um 3,4 %. Im Kalenderjahr 2023 wird es voraussichtlich um 2,8 % weiter steigen.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) um 3,0 % höher als im Vorjahr. Im Kalenderjahr 2023 wird es voraussichtlich um 2,9 % weiter steigen.

Die Wechselkurse waren durch das Umfeld sehr volatil. Der Kurs des US-Dollar zum Euro bewegte sich im Jahresverlauf zwischen 0,95 und 1,15. Zum Jahresende war der Euro rund 6 % schwächer als zum Jahresende 2021. Beim chinesischen Renminbi ergab sich eine Schwankungsbreite zum Euro von 6,7 bis 7,5. Im Jahresvergleich zeigte sich eine Aufwertung des Euro von knapp 2,5 %.

Der Ölpreis lag mit rund 85 USD je Barrel knapp 10 % über dem Ende des Vorjahres, im Jahresdurchschnitt betrug der Preisanstieg mehr als 40% im Vergleich zum Jahresdurchschnittspreis des Vorjahres. Der europäische Gaspreis unterlag noch größeren Schwankungen und stieg zwischenzeitlich auf über 300 € je MWh an. Zum Jahresende lag der Preis mit rund 75 € nur noch knapp 10 % höher als zum Jahresende 2021. Auch die Preise für industrielle Rohstoffe stiegen zwischenzeitlich um mehr als 25 % im Vergleich zum Vorjahresende, gaben im Jahresverlauf jedoch deutlich nach und lagen zuletzt knapp 20 % unter dem Vorjahresende.

Mobilitäts Markt gem. VDA

Der weltweite Pkw-Markt bewegte sich im Berichtsjahr nur auf Vorjahresniveau. Das regionale Bild war dabei sehr unterschiedlich. Der europäische Markt verzeichnete im Vergleich zum bereits geringen Vorjahresvolumen einen Absatzzrückgang von rund 4 %. Der US-amerikanische Markt für Pkw und als leichte Nutzfahrzeuge zugelassene Vans und SUVs lag um etwa 8 % unter dem Vorjahresniveau. Neben anhaltenden Lieferengpässen wirkten sich die stark gestiegenen Zinsen dämpfend auf die Marktentwicklung aus. Auf dem chinesischen Markt beeinträchtigten die wiederkehrenden COVID-Restriktionen mitunter die Absatzentwicklung, dank staatlicher reduzierter Steuersätze beim Autokauf übertrafen die Verkaufszahlen das Vorjahresniveau jedoch deutlich.

Die genannten Einflussfaktoren prägten auch die Entwicklung wichtiger Transporter-Absatzmärkte. In Europa verzeichneten alle relevanten Segmente des Transporter-markts deutliche Marktrückgänge. Der US-amerikanische Markt für große Transporter bewegte sich leicht unter seinem Vorjahresniveau. In China lagen die Verkaufszahlen im Segment der mittelgroßen Transporter leicht über dem Vorjahresniveau. Auf den wichtigen Lkw-Absatzmärkten konnten trotzdem Zuwächse verzeichnet werden. In Nordamerika übertraf der Markt für Lkw das Vorjahr mit einem Plus von 15 % deutlich. Auch in der EU verzeichnete der Markt für Lkw einen deutlichen Anstieg von 7 %. Negativ entwickelten sich die Märkte für Lkw in Japan und China.

Die Anzahl produzierter Pkw stieg im Vorjahresvergleich geschätzt um rund 3,2 Millionen Fahrzeuge auf etwa 61,6 Millionen Einheiten (Statista).

Elektromobilität

Die Elektromobilität nimmt deutlich weiter an Fahrt auf. Insgesamt wurden 470.559 Elektro-PKW im Jahr 2022 in Deutschland zugelassen. Im Jahr 2021 waren es 355.961. Der Anteil der Elektroautos am Pkw-Bestand in Deutschland stieg in den letzten Jahren kontinuierlich und lag 2022 bei circa 2,6 Prozent (BEV und PHEV). Die Anzahl an zugelassenen Elektroautos betrug am 1. Oktober 2022 rund 840.600. Abgebildet werden Pkw mit ausschließlich elektrischer Energiequelle (BEV). Je nach Definition werden auch Plug-In-Hybrid-Pkw als Elektroautos gezählt, ihr Bestand belief sich am 1. Oktober 2022 auf etwa 745.000. Bei den Neuzulassungen betrug der Anteil der Elektroautos 13,6 (BEV) bzw. 12,4 (PHEV) Prozent. Einer Prognose nach könnte der Anteil der Elektroautos am Bestand bis 2025 bereits 11,1 Prozent betragen, 2030 bereits 24,4 Prozent.

Neuer Rekord beim Bestand an Elektroautos - im Jahr 2021 gab es weltweit rund 17,4 Millionen Elektroautos, über sechs Millionen Fahrzeuge mehr als noch im Vorjahr. Angesichts zunehmender Luftverschmutzung und der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen spielen alternative Antriebe wie die Elektromobilität eine zunehmend wichtige Rolle im motorisierten Individualverkehr.

Der erkennbare Strategiewandel in der Automobilindustrie im Bereich der alternativen Antriebsmethoden, alle namhaften Fahrzeughersteller kündigten entsprechende Modell-Offensiven bis 2025 an, gewinnt weiter erheblich an Dynamik. Daneben entwickelt sich der Trend hin zu autonomem und vernetztem Fahren sowie zur Erhöhung der Sicherheitsausrüstung. Damit einhergehend ist hier mit deutlichem Wachstum der Nachfrage nach entsprechenden Systemen wie z.B. Fahrerassistenzsysteme, Multi-Media-Ausstattung, ABS- und Insassenschutzsystemen zu rechnen.

Geschäftsentwicklung

Bei Umsatz und Gesamtleistung haben wir in den Gesamtzahlen einen Anstieg von 9,2 % respektive 12,1 % gegenüber dem Anstieg im Vorjahr (im Vj. 12,5 % respektive 13,6 %) zu verzeichnen. Dieser Umsatzzuwachs ist überwiegend auf wieder gestiegene Abrufmengen und Neuanläufe zurückzuführen, damit liegen die Umsatzerlöse im Rahmen der Prognose.

Im Bereich "Sensor Wire Harnesses" mit den Schwerpunkten der Kabelkonfektion für Pkw und Nutzkraftfahrzeuge haben wir in den Gesamtzahlen einen Zuwachs von 7,7 % auf 27 Mio. € Umsatz zu verzeichnen.

Dabei verzeichneten die Produktionsstätten in Asien einen Umsatzanteil von 46,1 % (Vj. 43,1 %), in Europa einen Umsatzanteil von 31,4 % (Vj. 40,2 %) und in Amerika einen Umsatzanteil von 22,5 % (Vj. 16,7 %).

Das Geschäft im Teilbereich "Magnet-Spulen und -Systeme" hatte einen Umsatzanteil von 6,7 %.

Im Bereich "Mechanic" haben wir die Produktionen von Metallteilen für Autositze und Abgassysteme sowie von Elektromotoren und Scheibenwischersystemen zusammengefasst. Dieser Bereich hatte einen Umsatzanteil von 9,5 % zu verzeichnen.

Die dargestellten Entwicklungen in den einzelnen Bereichen, unter anderem mit dem Verkauf von neuen Produkten bei neuen Kunden, haben in 2022 zu einer weiteren Diversifikation bei den Kunden und in den Produktgruppen beigetragen. Dadurch konnte die relative Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Produkten weiter reduziert werden. Diese Entwicklung wird sich aufgrund der bereits erreichten Akquisitionserfolge unseres Vertriebs im Jahr 2023 fortsetzen.

Die Beurteilung der Geschäftsentwicklung erfolgt unsererseits anhand der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, Umsatzerlöse und EBIT. Der Geschäftsverlauf wird als zufriedenstellend eingeschätzt.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern betrug im Berichtsjahr EUR 5,5 Mio. (im Vj. EUR 5,6 Mio.) und liegt damit unter den Erwartungen.

Die Materialquote liegt im Geschäftsjahr mit 61,3 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Bezogen auf die Gesamtleistung, also die produzierten Waren, betragen die Quoten in 2022 60,8 % und im Vorjahr 59,3 %.

Die Personalkosten sind um EUR 6,0 Mio. auf EUR 109,1 Mio. bzw. von 24,6 % vom Umsatz auf 23,8 % gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus Nachwirkungen der Coronaauswirkungen.

Die Abschreibungen liegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 17,0 Mio. EUR von EUR 6,7 Mio. auf EUR 23,7 Mio. gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 17,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gestiegen und betragen jetzt EUR 70,0 Mio. oder 15,3 % vom Umsatz (im Vj. EUR 52,8 Mio. oder 12,6 %). Der Zuwachs beider Positionen ist zum größten Teil darin begründet, dass im Vorjahr die Fremdwährungserträge/-aufwendungen saldiert wurden. Der darüberhinausgehende Anstieg ist überwiegend im Umsatzanstieg zu sehen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen bei EUR 3,1 Mio. (Vj. EUR 2,5 Mio.).

Der Konzernjahresüberschuss liegt bei EUR 1,0 Mio. (Vj. EUR 2,6 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt EUR 19,0 Mio. (Vj. EUR 18,4 Mio.), somit liegt die EBITDA-Quote bezogen auf den Umsatz bei 4,1 % (Vj. 4,4 %).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt EUR 7,6 Mio.

(Vj. EUR 7,4 Mio.) und demnach leicht unter Plan, somit liegt die EBIT-Quote bezogen auf den Umsatz bei 1,5 % (Vj. 1,8 %).

Die Abweichungen zur Prognose bei den Umsatzerlösen und dem EBIT liegen unter Berücksichtigung von besonderen Einflüssen im erwarteten Bereich.

Vermögenslage

Aufgrund nachstehender Effekte ist die Bilanzsumme auf EUR 275,2 Mio. (im Vj. EUR 250,9 Mio.) gestiegen.

Das Sachanlagevermögen ohne Grundstücke und Gebäude ist um EUR 4,4 Mio. auf EUR 46,8 Mio. gestiegen. Der größte Teil der Investitionen wurde in Anlagen und Maschinen getätigt, da wir aufgrund von bereits vorliegenden festen Aufträgen die Kapazitäten weiter erhöht haben, um das zukünftige Wachstum darstellen zu können.

Im Umlaufvermögen sind die Vorräte i.H.v. EUR 68,8 Mio. (im Vj. EUR 54,8 Mio.) enthalten und gegenüber dem Vorjahr um EUR 14,0 Mio. stichtagsbedingt sowie aufgrund der Lieferthematiken und des Umsatzes gestiegen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen EUR 92,0 Mio. und sind gegenüber dem Vorjahr (EUR 92,3 Mio.) um EUR 0,3 Mio. gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,7 Mio. auf EUR 68,0 Mio. angestiegen.

Wie in den Vorjahren haben wir das Jahresergebnis in vollem Umfang dem Eigenkapital zugeführt und auf Entnahmen bzw. Ausschüttungen verzichtet. Die Eigenkapitalquote ist auf 39,7% (im Vj. 43,8 %) gesunken.

Finanzlage

Die Verminderung des Netto-Umlaufvermögens (Vorräte und kurzfristige Forderungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ohne Bankguthaben und Finanzierungsverbindlichkeiten) betrug EUR 8,3 Mio. und liegt im Wesentlichen am Aufbau der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Bankverbindlichkeiten überstiegen die Bankguthaben um EUR 36,9 Mio. (im Vj. EUR 37,5 Mio.). Der operative Cash Flow lag u.a. wegen des Abbaus der Forderungen bei EUR 22,3 Mio. und der Cash Flow aus Investitionstätigkeit bei EUR -17,7 Mio.

Zusammen mit den Bankguthaben i.H.v. EUR 31,2 Mio. und freien Banklinien hat die Gruppe einen Finanzierungsspielraum von EUR 42,5 Mio.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit lag bei EUR -1,1 Mio.

Die Zahlungsverpflichtungen konnte in der Gruppe jederzeit nachgekommen werden.

Transparenz haben wir davon ausgehend, dass der Konzernabschluss ein zutreffendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage widerspiegelt.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass der Konzernabschluss ein zutreffendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage widerspiegelt.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Gesellschaft sind die Mitarbeiter. Insofern liegt das Bestreben darin, eine möglichst geringe Personalfuktuation zu haben und die Mitarbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Die Gesellschaft hat dies im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichen können und wird dies auch dementsprechend fortsetzen. Dies ist auch vor dem Hintergrund des aktuellen Arbeitsmarktbildes und den derzeit bestehenden eher begrenzten Möglichkeiten, neue Arbeitnehmer für das Unternehmen gewinnen zu können, von besonderer Bedeutung für die Unternehmensleitung.

Besondere KPIs zur internen Steuerung des Unternehmens werden gegenwärtig nicht verwendet und es werden entsprechend keine konkreten quantitativen Zielvorgaben definiert.

Investitionen

In das Sachanlagevermögen haben wir ca. EUR 18,6 Mio. (im Vj. ca. EUR 10,0 Mio.) investiert, zum größten Teil in die Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiter unserer Unternehmens-Gruppe sichern den Erfolg mit ihrem Know-How und ihrer Leistungsbereitschaft. Sie sind das Fundament für die positive Entwicklung in den einzelnen Bereichen.

Zum 31. Dezember 2022 waren gruppenweit 8.149 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Mittelpunkt der Personalpolitik standen kontinuierliche Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung des Leistungspotentials der Mitarbeiter auf Basis der Fähigkeiten und künftigen Anforderungen. Als mittelständische Unternehmensgruppe ist es uns ein wichtiges Anliegen, junge Menschen auszubilden und zu qualifizieren. Dabei umfassen die Maßnahmen vor allem die kaufmännische und technische Ausbildung von Schulabgängern, Studien im Rahmen von Berufsakademien, die Unterstützung von Bachelor- und Masterarbeiten, sowie interne Programme zur Förderung besonders qualifizierter Nachwuchs-Führungskräfte.

Nachhaltigkeitsphilosophie

Die Prettl Unternehmensgruppe hat das Ziel, als selbständiges Familienunternehmen ein verlässlicher, nachhaltiger Geschäftspartner zu sein.

Unser Anspruch ist es, bleibende Werte zu schaffen.

Das ist in Leitlinien verankert und gilt für die Unternehmensgruppe, ihre Mitarbeiter und Gesellschafterfamilien, aber auch für die Länder und Regionen, in denen wir tätig sind.

Deshalb ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Teil der Prettl Produktions Holding - Gruppen - Strategie.

In einem Verhaltenskodex zusammengefasst beinhaltet dieser zudem Themen wie den Grundsatz strikter Legalität, die Einhaltung aller anwendbaren Anti-Korruptionsgesetze oder die Geheimhaltung vertraulicher Daten.

Des Weiteren kommt die Gruppe ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Geldwäscheprävention nach und fühlt sich dem freien Wettbewerb verpflichtet.

Nachhaltigkeit bedeutet Zukunft und diese sehen wir auch in unseren Mitarbeitern. Dabei respektieren wir die international anerkannten Menschenrechte und unterstützen ihre Einhaltung. Wir behandeln alle MitarbeiterInnen gleich.

Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Alter, Nationalität, sozialer Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung sowie Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung wird nicht geduldet und nicht akzeptiert. Wird nachweislich gegen diesen Grundsatz verstoßen, so greift das Management personalpolitisch ein.

Unsere MitarbeiterInnen der Prettl Produktions Holding - Gruppe haben das erforderliche Mindestalter, welches nach der jeweils geltenden nationalen Gesetzgebung, zur Verrichtung der Arbeit notwendig ist. Wir respektieren die Rechte der Kinder und lehnen jegliche Form der Zwangs- und Kinderarbeit strikt ab.

Des Weiteren wird Wert auf gute Arbeitsbedingungen gelegt, wozu neben einer angemessenen Vergütung auch sonstige Sozialleistungen gehören. Darüber hinaus sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz integraler Bestandteil aller Betriebsabläufe und werden von Anfang an, bereits in der Planungsphase, mit einbezogen. Alle unsere MitarbeiterInnen fördern die Sicherheit und den Gesundheitsschutz in ihrem Arbeitsumfeld und halten sich an die Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Jede Führungskraft ist verpflichtet, ihre MitarbeiterInnen in der Wahrnehmung dieser Verantwortung zu unterweisen und zu unterstützen.

Einen Schwerpunkt legt das betriebliche Gesundheitsmanagement auf die Durchführung von vorbeugenden Maßnahmen, um die Arbeit so gesundheitsförderlich wie möglich zu gestalten. Es wurde bspw. eine erhebliche Anzahl an höhenverstellbaren Schreibtischen angeschafft.

Für die Leitung und Führungskräfte der Prettl Produktions Holding - Gruppe steht fest, dass sich gute Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz positiv auf die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiter auswirken und somit Ausfall und Krankheitstage vermieden werden können.

Qualitäts-, Umwelt- und Energiepolitik, gliedern sich ebenfalls in die Nachhaltigkeitsphilosophie Prettl Produktions Holding - Gruppe ein. Gemeinsam arbeiten wir an den Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft. Hierzu betrachten wir regelmäßig den externen und internen Kontext der Organisation.

Energiepolitik

In unserem Energiemanagementsystem (EnMS) wird der gesamte Energieverbrauch aufgenommen und analysiert. Energieeinsatz und Energieeffizienz spielen dabei eine übergeordnete Rolle. Das oberste Ziel unseres Energiemanagements ist es, die Energieeffizienz zu steigern und damit den Energieverbrauch nachhaltig zu senken.

Dieses Ziel wird durch die Anschaffung von ökonomischen und energieeffizienten Maschinen, Anlagen und Geräten sowie der Bewusstseins-schaffung zum ressourcenschonenden Energieeinsatz unserer Mitarbeiter auf allen Ebenen unterstützt. Unter dem Aspekt der Einflussmöglichkeit und der Wirtschaftlichkeit erzeugen und verwenden wir - wenn möglich - regenerative Energien. Zum Beispiel in Produktionshallen, die ihren Strombedarf mit REFU-Technologie bereits heute zu fast 100% aus Sonnenenergie decken. Diesem Vorbild folgend, planen wir den Energiebedarf an neuen Produktionsstandorten weitestgehend selbst aus erneuerbaren Energien zu erzeugen.

Qualitätspolitik

Unser oberstes Ziel sind zufriedene Kunden. Dafür setzt PRETTL auf eine Null-Fehler-Qualität bei allen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen.

Diese schließt, neben fehlerfreien Produkten und Dienstleistungen, auch 100%-ige Termintreue sowie die Fähigkeit, Kundenwünsche frühzeitig zu erkennen und durch Kooperation und Innovation kompetent zu erfüllen, mit ein.

Kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP) werden ständig durchgeführt und aktiv von den Mitarbeitern gelebt. Dies setzt ein Qualitätsbewusstsein bei jedem Einzelnen voraus. Sie ist im Wissen und Können derer fundiert, die zur Produkt-/Dienstleistungsentstehung beitragen und führen dazu das Bewusstsein für Qualität zu schaffen und langfristig zu halten.

Zum Erreichen der notwendigen Qualitätsziele müssen die Fähigkeiten aller Mitarbeiter für kunden- und qualitätsorientiertes Denken und Handeln ständig weiterentwickelt und geschult werden.

Deshalb sieht die Geschäftsführung es als ihre Pflicht an, das Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter zu fördern, die Zuständigkeiten und Abläufe für alle qualitätsbeeinflussenden Aktivitäten und Faktoren zu koordinieren und das Qualitätsmanagement zu überwachen.

Umweltschutzpolitik

Nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz sind für uns wichtige Unternehmensziele.

Sowohl bei der Entwicklung neuer nachhaltiger Produkte, bei Dienstleistungen als auch beim Betrieb von Produktionsanlagen achten wir darauf, dass alle hiervon ausgehenden Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima so gering wie möglich gehalten werden. Die Prettl Produktions Holding - Gruppe lehnt eine Gefährdung der Umwelt ab.

Im Mittelpunkt der Anstrengungen steht vor allem der schonende Umgang mit Energie-, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Abfallvermeidung und umweltgerechte Abfallentsorgung. Die einzelnen Maßnahmen und Schwerpunkte des Umweltschutzes richten sich im Detail stark nach dem jeweiligen Geschäftsfeld der Tochtergesellschaften.

Ein Energiemanagementsystem wurde für die Prettl Gruppe definiert, hier werden- auch in Kooperation mit Bosch im Rahmen des GoZero Projektes der gesamten PRETTL Gruppe diverse Projekte umgesetzt, Ziel ist die Co₂ Neutralität aller Produktionsstandorte zu erreichen, um den Co₂-Footprint nachhaltig zu reduzieren.

Darüber hinaus informiert die Gruppe auf Ihrer Website ausführlich über das Thema Nachhaltigkeit.

Forschung und Entwicklung

Der Weiterausbau unserer globalen Entwicklungs- und Konstruktionskapazitäten hat sich im vergangenen Jahr wiederholt positiv auf die Unternehmensgruppe ausgewirkt. Mit Einführung von erweiterten globalen Organisationsstrukturen und global standardisierten Entwicklungssystemen wurde die Basis geschaffen, auf einen immer schneller und kürzer werdenden Entwicklungszyklus in der heutigen und zukünftigen Automobilindustrie zu reagieren. Durch verstärkten internationalen Austausch von Entwicklungspersonal ist es gelungen, Produktwissen global schneller zugänglich zu machen, wodurch wir auch im Jahr 2022 innovative und hochwertige Produkte für unsere anspruchsvollen Kunden entwickeln konnten. Das zunehmende Vertrauen von Tier1 und OEM's in unsere Entwicklungskompetenz spiegelte sich darin wider, dass die Prettl Produktions Holding - Gruppe immer häufiger als Entwicklungspartner und Produktlieferant empfohlen wurde.

In der Prettl Produktions Holding - Gruppe entwickelten wir in der Kabelkonfektion Produkte höherer Komplexität, die den weiter gestiegenen Ansprüchen an Effizienz, Umweltschutz, Komfort und Sicherheit in Automobilen genügen und wodurch sowohl neue Geschäftsbeziehungen aufgebaut als auch die Entwicklungszusammenarbeit mit bestehenden Kunden vertieft und intensiviert werden konnten.

Der Trend zu höherer Effizienz und zu mehr Komfort verlangt den Einsatz von immer mehr elektrisch gesteuerten Modulen und eröffnet den von uns entwickelten und produzierten Bauteilen und Kabelsätzen neue Einsatzmöglichkeiten wie zum Beispiel in elektrischen Lenkungen und neuen Technologien. Durch globale Kollaboration unserer Ingenieure und in Zusammenarbeit mit OEMs und international tätigen Tier1, gab es Entwicklungsaktivitäten, die beispielsweise zur Neuentwicklung Sensorkabelsätzen im Bereich Zweirad- Verdrahtung von Pedelecs führten. Hierdurch konnten wir unsere Produktpalette im asiatischen Markt ausweiten (koaxiale Steckverbindungen und Kameraverkabelungen) und unserer Geschäftsbeziehungen mit OEM's in der E-Mobility Industry intensivieren, was dazu geführt hat, dass wir erfolgreich erste Hochvolt-Verkabelungen liefern durften.

Die weiterhin stark gestiegenen Umweltschutzanforderungen an die Motorentechnik und gesetzliche Regelungen zur Elektrifizierung von Personenkraftwagen und Lastkraftwagen befördern den Absatz der von uns entwickelten und produzierten Kabel und Bauelementen. Durch unsere Entwicklungserfahrungen als Partner von Mobilitäts-Zulieferern haben wir derzeit einen Know-how-Vorsprung vor anderen Anbietern und sind deshalb auch als Entwicklungspartner für die nächste Entwicklungsstufe dieser und ähnlicher Systeme benannt worden. Neue Anwendungsfelder für unsere Bauteile und Kabel entstehen derzeit bei der Entwicklung von batteriegetriebenen Elektro- und Hybridfahrzeugen. Auf Grund der zu bewältigenden hohen Ströme werden sehr hochwertige und leistungsfähige Schaltmodule und Kabelsätze benötigt, für die wir weitere Entwicklungsaufträge erhalten haben. Mit diesen Produkten erwarten wir weiterhin wachsende Umsätze in den nächsten Jahren, da weltweit gesetzliche Grundlagen geschaffen wurden, um die Elektrifizierung von Fahrzeugen zu fördern, was sich in den Vorhersagen der OEM's in der Automobilindustrie widerspiegelt. (Quelle: <https://www.iea.org/reports/global-ev-outlook-2022/trends-and-developments-in-electric-vehicle-markets>) Durch initiale, strategische Investitionen ist es uns auch in diesem Sektor gelungen, erste Erfolge aufzuweisen, indem wir beispielsweise zu Entwicklungsaufträgen für Ladesysteme (Schnell-Lade-Steckverbinder und gekühlte Kabelsatzentwicklungen) herangezogen wurden.

Im Bereich Autonomes Fahren und Connectivity konnte zusammen mit OEMs und unseren Kunden die Weiterentwicklung von modularen Kamerakabelvariationen vertieft werden. Um solche Hochgeschwindigkeits-Signalübertragungen störungsfrei zu verbinden, arbeiten wir mit unseren Kunden an einer neuen Steckverbindung im Bereich Coax-Technologie.

Entsprechend gilt dies auch für den Bereich Mechatronik und Aktuatoren.

Im Bereich Mechanik betreiben wir weiterhin die Ausrichtung auf Metallkonstruktionen für Fahrzeugsitze und Abgassysteme, um bei kleinen und mittleren Serien-Größen ein wichtiger Fertigungspartner zu sein.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Wir sind mit dem Geschäftsjahr 2022 unter Darstellung der beschriebenen Einflüsse zufrieden. Für das Geschäftsjahr 2023 sind wir zuversichtlich. Wir konzentrieren uns auch in den kommenden Jahren auf profitables Wachstum. Hohe Priorität hat die Elektromobilität. Dabei werden weiterhin hohe Vorleistungen für die notwendige Transformation in eine bilanziell CO₂-neutrale Zukunft erforderlich sein. Dabei sieht sich das Unternehmen in nächster Zukunft weiterhin mit angespannten Lieferketten und Engpässen bei wichtigen Vorprodukten für die Automobilproduktion konfrontiert. Auch die makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen bergen erhebliche Unsicherheiten. Um diese Herausforderungen erfolgreich meistern zu können, werden die Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und der damit verbundenen Senkung der Fixkosten weiter konsequent verfolgt.

Gesamtrisiko- und Chancenlage

Risiken

Gesamtrisiko und Risikomanagement

Die Gruppe verfolgt eine konservative Risikopolitik und verfügt insgesamt über ein zuverlässiges und umfassendes System zur

Die Gruppe verfolgt eine konservative Risikopolitik und verfügt insgesamt über ein ausreichendes und umfassendes System zur Risikofrüherkennung. Dabei werden Märkte, Lieferanten und Kunden kontinuierlich beobachtet. Außerdem sorgen ein detailliertes internes Berichtswesen und Controlling dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und Chancen, welche sich am Markt ergeben, genutzt werden können. Dabei setzt sich das Risikomanagementsystem aus unterschiedlichen Instrumenten und Kontrollsystemen zusammen. Die strategische Unternehmensplanung und das interne Berichtssystem sind hierbei die wichtigsten Bestandteile. Mögliche Risiken für wesentliche und bedeutende Entscheidungen sollen im Rahmen dieser Planung erkannt und dann berücksichtigt werden. Alle maßgeblichen Unternehmensbereiche sind in die strategische Gruppenplanung miteinbezogen. Die Informationen hierfür werden in einem einheitlichen Prozess gesammelt, abgefragt und ausgewertet.

Zur Überwachung und Steuerung des Geschäftsverlaufs dient das interne Berichtswesen. Einen wesentlichen Bestandteil beim Risikomanagement bildet die regelmäßige Berichterstattung der jeweiligen Geschäftsbereiche, welche monatlich erfolgt. Dabei werden Entwicklungen auf allen für das Unternehmen wichtigen Gebieten, die Auswirkungen auf die Gruppe haben können, betrachtet. Vor allem werden Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen, Rohstoffmärkte, neue regulatorische Anforderungen und innerbetriebliche Risiken betrachtet. Es werden hierbei Risiken aufgezeigt und bewertet und gleichzeitig Maßnahmen zur Vorsorge und Risikoabwehr aufgezeigt.

Dieses Risikomanagement hat sich in der Vergangenheit durch Darstellung als komplexe Aufgabe im Unternehmen bewährt; dabei umfasst die Identifikation und Bewertung von Risiken und Unsicherheiten auch ein System entsprechender Vorsorgemaßnahmen.

Wie bei allen anderen Unternehmen liegen die Unsicherheiten in der allgemeinen konjunkturellen Lage in für uns wichtigen Märkten sowie der Marktakzeptanz derjenigen Produkte und Dienstleistungen, in die die von uns hergestellten Teile und die erbrachten Leistungen eingehen.

Risiken und Chancen, welche aus Nachhaltigkeitsaspekten resultieren können, sind in den konzernweiten Risikomanagementprozess integriert. Hierunter werden Risiken und Chancen aus Bedingungen, Ereignissen oder Entwicklungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance - ESG) verstanden, deren Eintreten sich tatsächlich oder potenziell auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie auf die Reputation auswirken kann. ESG-bezogene Risiken und Chancen, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte entsprechend dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) haben können, liegen aus heutiger Sicht nicht vor.

Markt und Absatzrisiken

Die Prettl Produktions Holding GmbH und ihre Tochterunternehmen sind als Automobilzulieferer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Kunden und der Entwicklung der Fahrzeugmärkte abhängig. Dabei stellen Absatzschwächen der Fahrzeughersteller wie auch der von uns i.d.R. bedienten direkten Kunden, der sogenannten Tier1, ein Risiko dar.

Üblicherweise geht die Entwicklung der globalen Fahrzeugmärkte mit der Entwicklung der konjunkturellen Lage einher. Vor allem im Bereich der Nutzfahrzeuge, welche noch konjunkturabhängiger sind als die Pkw, wird dies immer wieder deutlich. Dass sich die Nachfrage nach Fahrzeugen und damit auch die Fahrzeugproduktion kurz- oder mittelfristig durch konjunkturelle Einflüsse abschwächen, stellt damit ein deutliches wirtschaftliches Risiko dar. Dieses könnte sich durch eine geringere Nachfrage nach Prettl-Produkten konkretisieren und auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens auswirken.

Wirtschafts- und Branchenrisiken

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben weiterhin von außer-gewöhnlicher Unsicherheit geprägt. Neben unerwarteten makroökonomischen Entwicklungen können insbesondere aus geopolitischen und handelspolitischen Ereignissen Unsicherheiten für die Weltwirtschaft und die Geschäftsentwicklung der Prettl Produktions Holding - Gruppe entstehen. Neben dem Russland-Ukraine-Krieg sind hier unter anderem eine weitere Verschärfung der Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China sowie eine weitere Eintrübung der politischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und China zu nennen. Daneben kann wie im vergangenen Jahr der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie zu Störungen in den weltweiten Lieferketten führen. Zudem bleiben Verfügbarkeitsengpässe insbesondere bei Halbleitern ein großer Unsicherheitsfaktor. Auch volatile Energie- und Rohstoffpreise, anhaltend hohe oder nochmals zunehmende Inflationsraten, stark steigende Zinsen und eine noch ausgeprägtere Abschwächung des Wirtschaftswachstums können Einfluss auf die in den einzelnen Kategorien beschriebenen Risiken und Chancen haben. Basierend auf diesen Prognosen gehen wir, wie die überwiegende Zahl der Wirtschaftsforschungsinstitute, davon aus, dass die Wirtschaftsentwicklung weiter merklich verlangsamt wird aber immer noch mit einer spürbaren Erholung gerechnet werden kann und damit langfristig von einem weiteren Wachstum geprägt ist.

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe hat sich gegenüber einer möglichen Stagnation oder nachlassenden Nachfrage in den traditionellen Fahrzeugmärkten durch globale Präsenz mit Fertigungs- und Vertriebsstandorten abgesichert.

Fester Bestandteil zur Risikominimierung ist die seit Jahren verfolgte mittel- und langfristige Strategie, ein ausgewogenes Produktportfolio und eine breite Kundenstruktur in allen Regionen auf- und auszubauen, konsequent weiterzuentwickeln und umzusetzen. Damit ist die Prettl Produktions Holding - Gruppe zunehmend von einzelnen Märkten, Fahrzeugherstellern oder Kunden unabhängiger und ein konjunktureller Einbruch in einer Region kann zumindest teilweise kompensiert werden.

Zudem ist die Prettl Produktions Holding - Gruppe durch ihre weltweite Präsenz und den lokalen Fertigungsmöglichkeiten auch stärker vor zunehmend protektionistischen Einflüssen geschützt.

Die Gruppe wäre durch ihre flexiblen Kostenstrukturen bei größeren konjunkturellen Veränderungen in der Lage, auf die veränderten Marktgegebenheiten zu reagieren. Dabei stehen Gleitzeitkonten und flexible Schichtmodelle ebenso wie die Option der Kurzarbeit als Instrumente zur Verfügung. Es könnte darüber hinaus durch Zusammenlegung von Produktionsmengen einzelner Werke und die Anpassung der Personalstärke auf veränderte Marktlagen reagiert werden. Daneben würden zeitnahe Anpassungen und Überprüfungen der Beschaffungsmengen in enger Zusammenarbeit mit dem Zentraleinkauf und den Lieferanten erfolgen.

Bereits bei der Planung werden von der Prettl Produktions Holding - Gruppe konjunkturelle Risiken in angemessenem Umfang berücksichtigt. Die Budgeterstellung erfolgt dabei prinzipiell durch eine zugrunde gelegte vorsichtige Betrachtungsweise der möglichen makroökonomischen Szenarien.

Wettbewerbsrisiken

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe befindet sich als Automobilzulieferer grundsätzlich in einem sehr wettbewerbsintensiven Umfeld. Es werden von den Kunden regelmäßig deutliche Preisnachlässe gefordert. Diese Forderungen stellen eines der größten Einzelrisiken für das Unternehmen dar.

Obwohl die Gruppe durch eine gute technologische Ausrichtung eine gute Position bei ihren Kunden hat, kann das Unternehmen sich den Preisforderungen nicht vollständig entziehen. Um diesen Preisdruck zu begegnen, konzentriert sich das Unternehmen auf Nischenmärkte und versucht in weiten Teilen technologische Alleinstellungsmerkmale für die Produkte und Prozess-Exzellenz, z.B. die Einführung von LEAN-Management mit einem Pilotprojekt in Mexiko, zu erreichen. Der verbleibende Preisdruck muss durch Effizienzsteigerungen in der Fertigung weitgehend ausgeglichen werden.

Die kundenseitige Forderung an das Unternehmen, die Auftragsvergabe an die Bedingung der Lieferung aus Niedriglohnländern wie z.B. Osteuropa, Asien, Indien oder Mexiko zu knüpfen, stellt für die Prettl Produktions Holding - Gruppe in der Regel durch ihren Global Footprint ein Alleinstellungsmerkmal dar. Hierbei spielen kurze Wege zu den Produktionsstandorten sowie Preisvorgaben eine große Rolle. Aus diesem Grund hat die Gruppe Produktionsstätten in Ungarn, der Slowakei, der Ukraine, Marokko, Mexiko, Indien, Vietnam und China.

Kundenrisiken

Ein prinzipielles Risiko für Zahlungsausfälle bei Kunden ist nicht gänzlich auszuschließen. Damit hat sich das Risiko eines Forderungsausfalls weiter verringert. Das Risiko eines Komplettausfalls einzelner Kunden beläuft sich aus unserer Sicht auf mittlere sechsstellige Euro-Beträge, da üblicherweise auch im Insolvenzfall die Fahrzeugproduktion fortgeführt wird, wenn auch mit reduziertem Personal und mit geringeren Stückzahlen.

Beschaffungsmarktrisiken

Die von der Prettl Produktions Holding - Gruppe benötigten wesentlichen Rohstoffe wie Kupfer und Edelmetalle sowie spezielle Kunststoffe sind mit einem Basiswert eingepreist. Die Einkaufswerte werden in der Regel quartalsweise ermittelt und mit den Kunden entsprechend abgerechnet. Mit Kunden wird in der Regel die Vereinbarung von Gleitklauseln bezüglich der Rohstoffpreise vereinbart, denen zufolge Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden. Durch die unter Umständen erst mit Verzögerung weitergeleiteten Kosten besteht jedoch das Risiko einer Kostensteigerung für diesen Zeitabschnitt.

Unterbrechungen in den weltweiten Lieferketten, insbesondere aus Engpässen bei Elektronikbauteilen und anderen wichtigen Vorprodukten sowie mögliche Ausfälle in der Versorgung durch Energieanbieter, können in den automobilen Segmenten Engpässe hervorrufen. Zur Vermeidung solcher Engpassituationen bei Vorprodukten legen wir Wert darauf, dass Kapazitätsengpässe - durch vorausschauende Planung - ausgeglichen werden können. Zur Risikoprävention besteht ein Lieferantenmanagement mit dem Ziel, Menge und Qualität der zur Fahrzeugherstellung benötigten Bauteile sicherzustellen. Fehlende Verfügbarkeit sowie Qualitätsprobleme bei bestimmten Teilen können zu Produktionsausfällen führen und Kosten verursachen.

Die Gruppe steuert durch langfristige Lieferverträge, ständige Optimierung des Materialverbrauchs bei den Fertigungs- und Produktentwicklungsprozessen und durch Zusammenlegung der Bedarfe in der Gruppe dieser Entwicklung entgegen.

Insgesamt kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein Risiko stärker steigender Rohstoffpreise besteht.

Lieferantenrisiken

Ein Risiko besteht in dem Ausfall von Schlüssellieferanten. Gerade für kleinere Lieferanten bleibt das Finanzierungsumfeld anspruchsvoll, so dass es nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, dass Liefermengen ausfallen.

Das Risiko von Lieferantenausfällen wird nach Möglichkeit durch den Einsatz mehrerer Lieferanten verringert. Die Gruppe pflegt mit den bestehenden Lieferanten eine enge, zumeist langfristige Lieferantenbeziehung. Es finden regelmäßige Auditierungen der Lieferanten statt, welche auch die Prüfung der Finanzierungsfähigkeit und Nachhaltigkeit beinhalten.

Der Einkauf wesentlicher Rohmaterialien wird zum Teil über international tätige große Unternehmen abgewickelt, deren Ausfallrisiko möglicherweise geringer ist als das von kleineren lokalen Anbietern. Ca. 85 % unseres Einkaufsvolumens wird dabei von großen Zulieferanten bezogen. Wichtige, schwer ersetzbare Lieferanten werden auch von unseren Großkunden ständig beobachtet und zum Teil gestützt, um die Lieferkette nicht zu gefährden.

Durch diese Lieferantenstruktur können die Ausfallrisiken möglichst begrenzt werden. Zur Risikominimierung soll auch die verstärkte Qualifizierung und Internationalisierung des Einkaufs führen.

Währungsrisiken

Unsere Gruppe stellt einen bedeutenden Teil der Produktion in den ausländischen Fertigungsstätten her. Aus der Währungsentwicklung ergeben sich Chancen und Risiken insbesondere aus der Umrechnung der Umsätze, Aufwendungen und Erträge der internationalen Tochtergesellschaften in die Konzernwährung Euro. Veränderungen der durchschnittlichen Wechselkurse können sich dementsprechend erhöhend oder senkend auf den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns auswirken.

Jedoch schätzen wir die Risiken aus den Währungsexposures als relativ gering ein. Ein Großteil der Zahlungsströme mit Kunden und Lieferanten basieren auf dem Euro. Mehr als 33 % der Zahlungsströme mit Kunden und Lieferanten basieren auf dem Euro. Das verbleibende Währungsrisiko besteht in Europa im Wesentlichen darin, dass wir in den ausländischen Produktionsstätten die vor Ort entstehenden Kosten in lokaler Währung bezahlen müssen; dies sind vor allem die Löhne und Gehälter. In den asiatischen Tochtergesellschaften erfolgen die Zahlungsströme überwiegend in Landeswährung. Ein Teil des Materialeinsatzes wird in Euro bezahlt; für diesen Teil des Geschäftes bestehen mit den Kunden überwiegend Vereinbarungen zum Ausgleich von Wechselkursschwankungen. Das verbleibende Wechselkursrisiko schätzen wir gering ein.

Zinsrisiken

In den letzten Jahren war das Zinsniveau im Euro-Raum sehr niedrig, in 2022 sind die Zinsen angestiegen. Für das Jahr 2023 erwarten wir ausgehend von dieser Basis größtenteils ein entsprechendes vergleichbares Marktzinsniveau. Im US-Dollar Raum sind wir mit stärker steigenden Zinsen konfrontiert. Da die Prettl Produktions Holding - Gruppe jedoch nur relativ geringe Darlehensverbindlichkeiten in USD hat, sind die Auswirkungen nicht wesentlich.

Die Entwicklung der Zinskonditionen ist abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung. Es besteht außerdem das Risiko, dass die Geschäftsbanken und die Rating-Agenturen für die Zulieferindustrie das Risikoprofil nach oben setzen und höhere Risikozuschläge fordern. Dies könnte sich negativ auf das Zinsniveau auswirken und Finanzierungen erschweren oder stark verteuern.

Ein Zinsänderungsrisiko besteht vornehmlich für die kurzfristigen Finanzierungen. Die am Markt geläufigen Zinssicherungsinstrumente stellen üblicherweise auf Zinssätze ab, die deutlich über den bislang an uns berechneten Zinssätzen liegen. Deshalb ist noch keine Aussage möglich, ob im Verlauf des Jahres 2023 derartige Sicherungsinstrumente genutzt werden sollen.

Finanzierungsrisiken

Die Finanzierungsrisiken sind in der Automobilzulieferindustrie, wie durch erfolgte Insolvenzen zu erkennen, hoch.

Das Finanzierungsprofil der Gruppe ist jedoch als solide zu bezeichnen. Es ist nicht erkennbar, dass ein Risiko besteht, dass bestehende Zahlungsfähigkeiten nicht bedient werden können.

Die Einhaltung von Finanzkennzahlen ist teilweise als Nebenbedingung in Darlehensverträgen vereinbart worden. Diese betreffen maximale Verschuldensgrade und Mindesteigenkapitalquote.

Im Geschäftsjahr 2022 sind diese Finanzkennzahlen eingehalten worden.

Trotz des weiteren Ausbaus der operativen Aktivitäten sowie weiterer Investitionen in unsere Produktionseinrichtungen erwarten wir, dass es in

2023 keinen weiteren wesentlichen Finanzierungsbedarf aus dem operativen Geschäft geben wird. Aufgrund der guten bilanziellen Lage des Unternehmens wird ein möglicher Bedarf als auch die Verlängerung auslaufender Kreditverträge ohne Bedenken durch entsprechende Neuverträge abgedeckt werden können.

Unsere eingerichtete Task Force beobachtet und bewertet die durch die Corona-Pandemie verursachte erhöhte Unsicherheit laufend. Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Liquidität wird wöchentlich die Liquiditätslage sowie die voraussichtliche Liquiditätslage der Prettl Produktions Holding - Gruppe mit einem Horizont von zehn Wochen analysiert und bewertet, so dass entsprechende Gegenmaßnahmen frühzeitig getroffen werden können.

Risiken und Chancen liegen in möglichen Herab- oder Heraufstufungen der von den Ratingagenturen vergebenen Credit Ratings und damit der Kreditwürdigkeit der Prettl Produktions Holding - Gruppe. Herabstufungen können sich negativ auf die Konzernfinanzierung auswirken, wenn sich dadurch die Fremdfinanzierungskosten erhöhen oder die Finanzierungsmöglichkeiten des Konzerns beschränkt würden.

Bestandsgefährdende oder wesentliche Finanzierungsrisiken sind nicht ersichtlich.

Lohnkostenrisiken

Neben den Materialkosten haben die Lohnkosten einen wesentlichen Anteil an den Gesamtkosten der Prettl Produktions Holding - Gruppe.

Falls sich die Lohnentwicklung dynamisch erhöht, stellt dies ein relatives Wettbewerbsrisiko und ein Risiko für das Erreichen des Ertragszieles der Gruppe dar.

Daneben besteht auch das Risiko von Lohnsteigerungen, insbesondere in den ausländischen Produktionsstätten.

Insgesamt stellt die Lohnkostenentwicklung eines der Hauptrisiken für das Unternehmen dar. Es müssen Lohnsteigerungen mit hohen Kapitalinvestitionen und vor allem mit kontinuierlichen Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Fertigung kompensiert werden, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu wahren und das Beschäftigungsniveau im Inland zu sichern.

Personalrisiken

Ein wesentlicher Anteil des Erfolges der Prettl Produktions Holding - Gruppe entsteht durch das Know-How und Engagement der Mitarbeiter. Deshalb ist es für die Gruppe wichtig, die Personalabwanderung möglichst gering zu gestalten, damit das Risiko des Wissensverlustes minimiert werden kann. Dies geschieht durch die Schaffung eines motivierenden und sozial ausgewogenen Arbeitsumfeldes. Hierdurch soll die Fluktuationsquote auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten werden.

Die Belegschaft befindet sich in einer ausgewogenen Altersstruktur. Es sind mehr als 50 % der Mitarbeiter zwischen 30 und 50 Jahre alt, deshalb ist das Risiko der Überalterung sehr gering.

Darüber hinaus werden nach Möglichkeit spezielle Fähigkeiten und Fachkenntnisse in Teams aufgebaut und nicht bei einzelnen Mitarbeitern konzentriert.

Es macht sich der allgemeine Fachkräftemangel auch in der Prettl Produktions Holding - Gruppe bemerkbar. So ist es an einigen Standorten immer schwieriger geworden, geeignetes und qualifiziertes Fachpersonal zu finden. Durch das Auftreten bei Karrieremessen als attraktiver Arbeitgeber für Absolventen sowie durch die Vergabe von Praktika und Abschlussarbeiten soll diesem Problem regelmäßig begegnet werden.

Durch die Digitalisierung verändert sich die Arbeit grundlegend. Lebenslanges Lernen wird zur Grundvoraussetzung für jeden Mitarbeiter. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir ein Blended Learning-Konzept. Diese soll neben dem normalen frontalen Lernen auch die Möglichkeit des e-Learning bieten.

Rechtliche Risiken

Es besteht durch die Produktion ein entsprechendes Gewährleistungs- und Haftungsrisiko. Dabei können fehlerhaft gelieferte Teile zu Austausch- oder Rückrufaktionen mit hohen Kosten und Schadensersatzforderungen führen. Zur Vermeidung dieser Risiken bestehen entsprechende Qualitätssicherungssysteme, außerdem eine Absicherung durch Versicherungen.

Der Geschäftsleitung sind aktuell keine wesentlichen rechtlichen Risiken aus dem bisherigen Geschäftsverlauf bekannt, für die Rückstellungen im Jahresabschluss des Konzerns gebildet werden müssten.

Politische Risiken

Grundsätzlich haben politische Entscheidungen nationaler bzw. europäischer Gesetzgeber und Regierungen das Potenzial, sich maßgeblich auf die zukünftige Geschäftsentwicklung auszuwirken, beispielsweise in Bezug auf Produktionsstandorte, Absatzgebiete oder Technologietrends.

Durch seine globale Aufstellung ist es innerhalb des Konzerns möglich sowohl die lokalen Märkte zu bedienen als auch auf mögliche Gesetzesänderungen und politische Entscheidungen zumindest in Teilen flexibel reagieren zu können. Aus diesem Grund geht die Prettl Produktions Holding - Gruppe auch weiterhin von einem insgesamt eher moderaten politischen Risiko in Bezug auf die möglichen finanziellen Auswirkungen aus.

Risiken aus Geschäften mit Derivaten

Spekulationsgeschäfte werden von der Prettl Produktions Holding GmbH grundsätzlich ausgeschlossen. Derivate würden in der Regel nur zur Eingrenzung der oben angeführten Risiken aus Zinsänderungen und Wechselkursschwankungen eingesetzt. Dies liegt aber aktuell nicht vor.

Technologierisiken

Das Unternehmen verfolgt das Geschäftsmodell, vor allem technologisch führende Produkte zu entwickeln und mit diesen durch hohe Produktivität und Investitionskraft lang- und mittelfristig ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen zu können.

Hierdurch besteht das Risiko, wichtige technologische Entwicklungen nicht rechtzeitig zu erkennen und umzusetzen. Dadurch könnte mittelfristig die Rolle des Unternehmens als starker Entwicklungspartner der Tier1-Zulieferer und Fahrzeughersteller gefährdet sein, wodurch mittelfristig ein Rückgang des Umsatz- und Ertragspotentials zu verzeichnen wäre. Dies würde auch zu einem spürbaren Preisdruck auf ein dann nicht mehr führendes Produktportfolio führen.

Um diesem Risiko entgegenzusteuern, konzentrieren wir uns auf Entwicklungsgebiete, für die wir derzeit weltweite Trends sehen und die noch längere Zeit anhalten werden, insbesondere in den Bereichen der E-Mobilität und dem autonomen Fahren, dem Umweltschutz durch verbesserte Abgasreinigungstechnologien mit verstärktem Fokus auf elektrische Antriebe und der Sicherheit mit Fokus auf Kamerasysteme, Abstandsradar und Airbag- Systemen. Auf diesen Absatzgebieten erwarten wir einen deutlichen Zuwachs mit verbesserten Margen.

Insgesamt konzentrieren wir uns auf die Anwendung bereits vorhandenen Material- und Prozess-Know-hows. Dadurch wollen wir die Gefahren reduzieren, unsere eigenen Kernkompetenzen zu vernachlässigen und uns auf für das Unternehmen nicht zielführenden Gebieten zu verlieren. Es ist dabei wichtig, dass von den jeweiligen Geschäftsbereichen die Markttrends stetig beobachtet werden. Dabei werden laufend die technologischen Entwicklungen analysiert, um jeweils kurzfristig Entwicklungsvorschläge für die Anforderungen der Kunden präsentieren zu können.

Zusammenfassend gehen wir davon aus, dass sich durch die neuen Technologien und Anforderungen überwiegend neue Chancen für unser Unternehmen eröffnen.

Qualitäts- und Gewährleistungsrisiken

Bei der Prettl Produktions Holding - Gruppe handelt es sich vorwiegend um ein produzierendes und zulieferndes Unternehmen der Automobilzulieferindustrie, so dass es in diesen Bereichen auch Gewährleistungs- und Haftungsrisiken unterworfen ist. Es könnten fehlerhaft gelieferte Teile zu Rückruf- und Tauschaktionen führen und dann mit erheblichen Kosten verbunden sein. Vor allem die Entwicklung neuer Produkte eröffnet größere Haftungsrisiken. Aus diesem Grund wurden im Unternehmen zur Vermeidung und Verringerung entsprechende Qualitätssicherungssysteme eingeführt. Darüber hinaus sind diese Risiken als Element des Risikomanagementsystems durch Versicherungen, beispielsweise Produkthaftpflichtversicherung, zum größten Teil abgedeckt. Mindestens im Jahresrhythmus wird der Versicherungsschutz entsprechend geprüft und gegebenenfalls angepasst. Außerdem werden nach Möglichkeit Haftungsbeschränkungen vereinbart.

IT - Risiken

Als global agierendes und auf Wachstum ausgerichtete Unternehmen kommt der unternehmensweit eingesetzten Informationstechnologie (IT) eine wachsende Bedeutung zu. Risiken bestehen vor allem im Hinblick auf die Ziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Dies umfasst den unbefugten Zugriff, die Modifikation und den Abzug sensibler, insbesondere elektronischer Unternehmensdaten sowie die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen. Nachgelagert können Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung auftreten, mit belastenden Auswirkungen auf Umsatz und Kosten. Vorbeugend optimiert die Prettl Produktions Holding - Gruppe ihr Konzept für die IT- und ERP-Systeme laufend.

Durch Einsatz von Firewall-Systemen sowie Intrusion-Prevention-Anwendungen begegnen wir dem Risiko eines unbefugten Zugriffs, der Modifikation und des Abzugs von Unternehmensdaten. Zugriffe sichern wir mehrfach ab. Durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Backup-Versionen der kritischen Datenbestände wird die Sicherheit zusätzlich erhöht. Dabei setzen wir unternehmensweit auf am Markt bewährte technische Mittel. Durch redundante Auslegung unserer IT-Infrastrukturen sichern wir uns gegen Risiken ab, die im Störungs- oder Katastrophenfall entstehen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Sicherheits-Maßnahmen. Grundpfeiler sind zum Beispiel die Anbindung der Standorte über ein MPLS (Multi-Protocol Label Switching) Network, mit zusätzlicher Backup-Leitung, an zentral zur Verfügung gestellten IT-Services wie SAP, E-Mail und SharePoint. Sicherungsmedien von Datensicherungen werden in unterschiedlichen Brandschutzzonen gelagert. Zentrale Dienste und Anwendungen der Unternehmensgruppe werden mit hoher Verfügbarkeit extern in einem Rechenzentrum in Frankfurt/Main gehostet. Die SAP-Systeme der Gruppe werden bei unserem externen Dienstleister räumlich getrennt gespiegelt. Der Schutz vor Systemausfällen und von Datenverlusten ist somit weitestgehend gesichert. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeiter werden die technischen Maßnahmen ergänzt.

Weitere IT-Risiken erwachsen aus der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Sie enthält gegenüber den bisherigen datenschutzrechtlichen Vorgaben eine Reihe neuer Grundsätze, etwa zur Verarbeitung personenbezogener Daten und die diesbezügliche umfassende Dokumentation. Bei Verstößen gravierender Natur drohen Bußgelder in Höhe von bis zu vier Prozent des im vorangegangenen Geschäftsjahr erzielten Jahresumsatzes. Die Prettl Produktions Holding - Gruppe hat rechtzeitig ein unternehmensweites Projekt aufgesetzt, über das die Datenschutz- und Dokumentationsvorgaben vollumfänglich umgesetzt werden. Auch wurden die Mitarbeiter hinsichtlich der zu wahren Persönlichkeitsrechte aller Stakeholder des Unternehmens sensibilisiert. Aufgrund der bereits hohen Compliance-Standards in den Unternehmen der Prettl - Gruppe wird die Wahrscheinlichkeit von Verstößen gegen die DSGVO als sehr gering eingeschätzt. DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) sicher.

Aufgrund der stetig wachsenden Bedrohung durch Cyberkriminalität und der Verbreitung aggressiver Schadcodes erwachsen Risiken, die sich auf die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Informationen und IT-gestützten Betriebsmitteln auswirken können. Trotz umfangreicher Vorkehrungen kann dies im ungünstigsten Fall zu einer zeitweiligen Unterbrechung von IT-gestützten Geschäftsprozessen mit hohen negativen Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis führen. Zudem kann der Verlust oder der Missbrauch sensibler Daten unter Umständen einen Reputationsverlust zur Folge haben. Insbesondere verschärfte regulatorische Anforderungen wie beispielsweise die EU-Datenschutz-Grundverordnung und daran anknüpfender Rechtsakte können unter anderem Ansprüche Dritter begründen und aufwendige regulatorische Auflagen sowie ergebniswirksame Strafen nach sich ziehen.

Rechnungslegungsrisiken

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem kann im Hinblick auf die Rechnungslegung bzw. die externe Finanzberichterstattung in der Prettl Produktions Holding - Gruppe durch folgende Merkmale beschrieben werden: Das System wird durch Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung von Risiken und Überwachung dieser Aktivitäten geprägt.

Nach den spezifischen Anforderungen des Unternehmens fällt die Ausgestaltung des Systems in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung. Durch die Aufgabenverteilung befindet sich die Rechnungslegung im zuständigen Bereich Finanzen im Ressort der Finanzgeschäftsführung. Von diesem Bereich wird die Rechnungslegung innerhalb der Gruppe gesteuert und die Informationen zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Prettl Produktions Holding - Gruppe geführt. Dabei berichten die Konzerngesellschaften an den Finanzgeschäftsführer.

Für alle Gesellschaften gilt für die Aufstellung des Konzernabschlusses ein verbindlicher Terminplan.

Von den Konzerngesellschaften werden die Jahresabschlüsse nach den maßgeblichen lokalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Aufstellung der Reporting-Packages erfolgt nach HGB. Hierbei werden konzerninterne Verrechnungskonten über Saldenbestätigungen abgeglichen. Daneben erfolgt die Berichterstattung der Konzerngesellschaften über eine eigene Datenbank, welche neben den Finanzdaten auch Angaben enthält, die insbesondere für den Konzernanhang und den zusammenfassenden Lagebericht der Prettl Produktions Holding - Gruppe bedeutsam sind. Die hier vorhandenen Daten werden vor der Abgabe und Konsolidierung in den jeweiligen Zentralbereichen überprüft.

Von den deutschen und dem überwiegenden Teil der ausländischen Gesellschaften der Prettl Produktions Holding - Gruppe wird überwiegend das SAP-System genutzt. Darüber hinaus werden andere unterschiedliche EDV- Systeme genutzt. In der Zukunft soll das SAP-System bei weiteren wesentlichen Konzerngesellschaften eingeführt und angewendet werden. Die Systeme sehen dabei alle ein hierarchisch gegliedertes Zugriffssystem vor. Die Zugriffsberechtigungen werden bei den Gesellschaften, welche SAP nutzen, zentral entsprechend der Vergaberegeln eingeräumt. Die Entscheidung über die Freigabe erfolgt vom Finanzgeschäftsführer. Bei dem Benutzen anderer Systeme in den Gesellschaften erfolgt die Entscheidung über die Zugriffsberechtigung durch die lokale Geschäftsführung.

Aus einer beispielsweise verspäteten oder fehlerhaften Erfassung von Geschäftsvorfällen oder der Nichtbeachtung von Kontierungsregeln, welche sich auf den Rechnungslegungsprozess auswirken, ergibt sich ein Risiko in der Rechnungslegung. Damit Fehler vermieden werden, erfolgt die Rechnungslegung auf dem Prinzip der Trennung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sowie auf der Automatisierung von Abläufen und Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung. Auch werden Kalkulationen kontinuierlich überwacht. Es sind vor den Abschlussterminen umfangreiche und detaillierte Checklisten abuarbeiten. Darüber hinaus ist der Rechnungslegungsprozess in das

Risikomanagement der Prettl Produktions Holding - Gruppe einbezogen, damit rechnungsrelevante Risiken erkannt werden und rechtzeitig Maßnahmen zur Risikovororge und -abwehr eingeleitet werden könnten.

Allgemeine Risiken

Nicht unmittelbar im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell der Prettl Produktions Holding - Gruppe stehende Risiken sind die Risiken der möglichen Arbeitsunfälle. Durch umfangreiche gruppenweite implementierte Unfallverhütungsvorschriften und Schulungen versucht die Gruppe, diesem Risiko weitgehend zu begegnen. Falls sich dennoch Unfälle ereignen, werden deren Hergang und Ursache sehr eingehend untersucht und die bestehenden Unfallverhütungsvorschriften, wenn dies notwendig erscheint, dementsprechend angepasst. Dadurch soll ein größtmögliches Absicherungsniveau sichergestellt werden.

Ein geringes, allerdings nicht gänzlich auszuschließendes Risiko stellt das Risiko eines Brandes, eines Hagelschadens oder anderer Naturkatastrophen in den Betriebsstätten dar. Ein hierdurch verursachter Produktionsausfall eines Werkes stellt neben dem Risiko von Personenschäden auch die Gefahr großer Sachschäden dar. Damit verbunden sind die hohen Kosten der Wiederbeschaffung von Anlagen.

Dennoch können Lieferunterbrechungen für die Kunden nahezu ausgeschlossen werden, weil durch den internationalen Verbund der Gruppe entfallende Kapazitäten an einem Standort durch Fertigung an anderen Standorten auszugleichen und vorübergehend zu substituieren wären. Darüber hinaus wird dem Risiko über dementsprechende Versicherungen und Maßnahmen begegnet.

Akquisitions - Risiken

Im Bereich der Automobilindustrie gewinnt die Konsolidierung immer mehr an Dynamik. Hierdurch bieten sich für das Unternehmen Chancen für ergänzende Technologiezukäufe und auch für gezielte Übernahmen, damit ein regionaler Markteintritt schneller vollzogen werden kann.

Hierbei besteht stets das Risiko, dass die so übernommenen oder gekauften Unternehmen die geplanten Ziele gar nicht oder nicht in dem vorgestellten zeitlichen Rahmen erreichen können. Es könnten dabei auch nicht vorhersehbare Restrukturierungsaufwendungen notwendig werden, welche das Gruppengesamtergebnis dann negativ belasten würden. Auch höhere Investitionen, als ursprünglich vorgesehen, könnten dabei notwendig werden. Die Folge hieraus wäre ein größerer Finanzierungsbedarf.

Bei diesen Geschäften besteht auch regelmäßig das Risiko, dass die Leistung nicht im erwarteten Umfang erreicht werden kann oder Produkte bei den Kunden nicht auf die gewünschte Akzeptanz stoßen. Es könnte sich aus diesem Grund im Rahmen des jährlich zum Jahresende durchzuführenden Werthaltigkeitstestes ergeben, dass Abschreibungen auf Firmenwerte und Beteiligungen vorzunehmen wären. Dieses würde ebenfalls das Konzernergebnis negativ belasten.

Damit dieses Risiko gemindert wird, führt das Unternehmen im Vorfeld dieser Geschäfte eine umfangreiche Due Diligence durch und überprüft in diesem Rahmen die Projekte durch interne Expertenteams. Es werden technologische Leistungsparameter und finanzielle Planungen eingehend auf deren Plausibilität hin geprüft und bewertet.

Die entsprechende Akquisition wird nur dann getätigt, wenn die Chance besteht, dass die EBIT-Marge der Gruppe verbessert oder mindestens erreicht wird.

Chancen

Marktchancen

In besonderen Zeiten wie diesen, ergeben sich neben den vielen möglichen erhöhten und neuen Risiken auch enorme Chancen. Die Gruppe ist durch die weltweite Aufstellung und Positionierung in der Lage viele aus den Risiken resultierenden Notwendigkeiten der Kunden anzubieten und zu lösen.

In besonderem Maße kommt der Gruppe zugute, dass in fast allen BRIC-Staaten sowie in der ASEAN-Region die anspruchsvolleren Anforderungen der Euro- bzw. Euro-6-Abgasnorm sowie eine erhöhte Sicherheitsausstattung wie z.B. ABS übernommen wurden. Damit diesen Leistungsansprüchen entsprochen werden kann, steigt auf den Märkten der Bedarf an technologisch hochwertigen Motor- und Abgas- und Bremssystemkomponenten. Dies betrifft nun auch alle Fahrzeugbereiche, inklusive der in den Ländern wichtigen Off-Road-Vehicle und den enorm mengenstarken 2-Wheelern mit bis zu 40 Millionen Einheiten jährlich.

Mit dem Blick auf das Portfolio und die vor Ort notwendigen Produktionskapazitäten ist die Gruppe vor diesem Hintergrund gut aufgestellt. Dies dient vor allem als Voraussetzung, um von den zu erwartenden hohen Zuwachsraten durch verschärfte Abgas- und Sicherheitsregelungen und neue Applikationen im Bereich alternative Antriebe und des autonomen Fahrens auch auf den Schwellenmärkten in ausreichendem Maß profitieren zu können. Durch diese Grundlage kann die Gruppe die sich dort bietenden Umsatz- und Ertragschancen wahrnehmen.

Technologie und Klimaschutz

Die Emissionsreduzierung bleibt das Hauptziel der Automobilindustrie, dabei sollen insbesondere Kohlendioxid oder andere Abgasbestandteile bspw. Rußpartikel, Stickoxide oder Kohlenwasserstoffe reduziert werden. Die strengsten Abgasvorschriften hinsichtlich CO₂-Ausstoß von Neufahrzeugen auf der Welt bestehen in den Staaten der Europäischen Union. Anspruchsvolle Emissionsgrenzen sind auch für die USA und China eine Herausforderung. Neueste technologische Entwicklungen von renommierten Systemlieferanten sehen noch weitaus niedrigere Abgaswerte als machbar an. Dies bietet der Prettl Produktions Holding - Gruppe mit langjährigem Know-how und Kompetenz beste Marktchancen.

Die Modelloffensiven elektrifizierter Fahrzeuge bspw. der europäischen Hersteller gewinnen zunehmend an Dynamik. Es treten sowohl neue Hersteller in den Markt (z.B. Nio), als auch neue Allianzen werden für bestimmte Fahrzeugplattformen (z.B. FORD/VW im Bereich Pick-up) geschlossen. Eine weiter steigende Ladeinfrastruktur, verbesserte Reichweiten der Fahrzeuge und stärkere Regulierung der Abgaswerte erhöhen die Bereitschaft der Endkunden zunehmend. Einhergehend mit autonomem Fahren und Vernetzung entstehen hier für die nächsten Jahre neue und interessante Wachstumsmärkte, da die Anzahl der Sensoren in den Fahrzeugen erheblich steigen wird und für die benötigten Datenmengen zur Vernetzung immer größere Anteile an Verkabelungssystemen benötigen werden. Mit den neuen Technologien werden auch neue Allianzen OEM-übergreifend und auch mit TIER1 bis hin zu Software- und Halbleiter-Herstellern gegründet.

Die neuen Kooperationen bestätigen den Trend zum autonomen Fahren und der Vernetzung und sind Beschleuniger für die Marktpenetration. Die Prettl Produktions Holding - Gruppe hat sich schon frühzeitig mit relevanten Schlüsseltechnologien für Kameraanbindung, hohe Datenübertragung und Antennen bei Pilotkunden platziert. Durch unser breites globales Kundenportfolio haben wir Zugang zu weiteren Keyplayern im Bereich autonomen Fahren auf TIER1 Ebene. Die sich aus Kombination von Technologie-, Fertigungskompetenz und Marktzugang ergebenden Potentiale sind für das Umsatz- und Ergebniswachstum der Gruppe von großer Relevanz.

Marktkonsolidierung und Akquisitionen

Im Zuge der steigenden Eigenkapitalforderungen wird die Kreditvergabe durch die Banken deutlich restriktiver. Hierdurch schieden vereinzelt Wettbewerber aus dem Markt der Automobilzulieferindustrie aus.

Nach wie vor sind viele mittelständische Unternehmen in ihren Fertigungsstrukturen nicht international aufgestellt. Die Fahrzeughersteller setzen die globale Produktions- und Lieferfähigkeit auf der Seite der Zulieferer voraus, da viele Plattformen weltweit einheitlich konzipiert und in

mehreren Regionen der Welt gefertigt werden. In einigen eigentümergeführten Unternehmen der Branche stellt sich derzeit die Frage der Nachfolge und der Betriebsweiterführung.

Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Konsolidierung der Zulieferindustrie fortgesetzt wird. Damit könnten sich für die Gruppe Zukunftsmöglichkeiten zu vertretbaren Preisen ergeben. Damit könnte die Marktposition gefestigt und ausgebaut werden.

Es besteht kein zeitlicher Druck, um Wachstum durch Zukauf von Unternehmen zu realisieren, da die Gruppe insgesamt ein gutes Potential für organisches Wachstum hat. Bei einer möglichen Akquisition steht nicht die erzielbare Umsatzausweitung im Vordergrund, sondern das technologische Produkt- als auch Kunden-Potential sowie die Profitabilität auf Gruppenniveau.

Neue Absatzmärkte

Durch die Erschließung zusätzlicher regionaler Absatzmärkte für bereits vorhandene Produkte bieten sich im kommenden Jahr Chancen auf wesentliche Umsatz- und Ertragszuwächse.

Finanzierung

In der Automobilindustrie führen deutliche Anstiege der Produktionsmengen zu einem Anstieg des Bedarfs an Mitteln für die Vorfinanzierung der benötigten Rohstoffe und Materialien. Außerdem erhöht sich dadurch tendenziell das in den Forderungen gebundene Kapital. Wegen verschärfter Kreditbedingungen der Banken und einer häufig nicht auskömmlichen Ertragslage sind Liquiditätseingänge nicht auszuschließen. Hieraus könnte sich jedoch auch für die Prettl Produktions Holding - Gruppe ein Vorteil ergeben, wenn Mitbewerber aus dem Markt ausscheiden oder nicht in der Lage sind, in produktivitätsverbessernde Maßnahmen oder in die Forschung und die Entwicklung zu investieren.

Außerdem ist zu beobachten, dass die Fahrzeughersteller bei der Vergabe von neuen Aufträgen seit der Krise besonders stark auf die nachhaltige Finanzkraft der Zulieferbetriebe achten. Es steht dabei die Zuverlässigkeit und langfristige Lieferfähigkeit des Zulieferers im Vordergrund, um eine mögliche Unterbrechung der Lieferkette zu vermeiden. Auch in diesem Aspekt wollen wir die bereits gute Position der Prettl Produktions Holding - Gruppe gegenüber Mitbewerbern weiter verbessern.

Branchenkonsolidierung

Vor allem in Asien und Nordamerika wird in den kommenden Jahren in der Automobilbranche, gemessen an der Pkw-Produktion, ein Wachstum erwartet. Für Unternehmen, welche sich noch nicht oder nur unzureichend international aufgestellt haben, wird diese Entwicklung eine große Herausforderung sein. Darüber hinaus haben die Zulieferfirmen einen immer höher werdenden Anteil an der Wertschöpfung im Fahrzeug zu leisten. Auch diese müssen zunehmend in Forschung und Entwicklung investieren und sehen sich steigenden Finanzierungsrisiken ausgesetzt. Unter diesen genannten Rahmenbedingungen ist die Gefahr von Insolvenzen nicht auszuschließen. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich die derzeitige Konsolidierungswelle in der Zulieferbranche weiter fortsetzen wird.

Für die Prettl Produktions Holding - Gruppe ergeben sich hieraus jedoch auch weitere Chancen, das Technologieportfolio durch Übernahmen gezielt zu ergänzen. Es findet hierzu eine systematische Marktbeobachtung statt, um mögliche Akquisitionsangelegenheiten rechtzeitig zu erkennen und in sinnvollen Bereichen umzusetzen. Deshalb ist es wahrscheinlich, dass die Prettl Produktions Holding - Gruppe auch in den nächsten Jahren Chancen durch Zukäufe sinnvoll nutzen wird.

Dabei lassen sich die finanziellen Auswirkungen nicht eindeutig vorab quantifizieren. Diese können, gemessen an den möglichen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen für die Gruppe von unwesentlich bis durchaus wesentlich variieren.

Gesamtbetrachtung Risiko- und Chancensituation

Das Gesamtbild setzt sich aus den dargestellten Einzelrisiken und -chancen zusammen. Neben den beschriebenen Risiken kann es unvorhersehbare Ereignisse geben, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und somit auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Prettl Produktions Holding - Gruppe sowie die Reputation des Konzerns auswirken können.

Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses erkennbar.

Risiken, welche sich bestandsgefährdend auswirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich. Die Gruppe ist grundsätzlich in der Lage, durch das bestehende Risikomanagementsystem und eine flexible Kostenstruktur, falls die Notwendigkeit bestehen sollte, mit entsprechenden Risikobewältigungsmaßnahmen zu reagieren. Risiken, die dies nicht zulassen, werden möglichst vermieden.

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe ist durch sich bietende Chancen aus den laufenden Technologietrends und der Branchenkonsolidierung gut gerüstet und aufgestellt. Dabei werden sich die größten Chancen aus dem wachsenden Bedarf an Sensorik im Zusammenhang mit dem autonomen Fahren als auch aus dem Trend zu mehr Verkehrssicherheit und Abgasreduzierung ergeben, wie die Pflicht von Antiblockier-Bremssystemen und Abgassteuerungseinrichtungen in Schwellenländern.

Die gesetzlichen Vertreter schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken insgesamt als eher gering ein. Von einer Gefährdung der Gruppe in quantitativer Hinsicht wird nicht ausgegangen.

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe hat insgesamt eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Prognosebericht

Weltwirtschaft

Wir gehen davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft weiter verlangsamen dürfte. Dabei dürfte die Entwicklung vor allem in den ersten Monaten des Jahres weiterhin hohe Inflationsraten in großen Teilen der Welt zu zusätzlichen Zinserhöhungen führen. Ungünstigere Finanzierungsbedingungen, sinkende Realeinkommen und anhaltend hohe Preise für Energie und Nahrungsmittel werden voraussichtlich den privaten Verbrauch und die Unternehmenstätigkeit bremsen.

In der Eurozone, in der sich die hohen Inflationsraten als besonders hartnäckig erweisen dürften, sollten diese Entwicklungen zur Folge haben, dass die Wirtschaft ihre Schwächephase zu Jahresbeginn fortsetzt und die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr nur geringfügig wachsen wird. Für die Industrie wird zwar eine graduelle Verbesserung der Lieferketten erwartet; eine schwächere Nachfrage aus dem Ausland und die geldpolitische Straffung der EZB dürften jedoch eine nennenswerte Belebung verhindern. Auch die US-Wirtschaft sollte im Jahr 2023 infolge der aggressiven Zinserhöhungen und deren Auswirkungen, insbesondere auf den bedeutenden Immobiliensektor, eine milde Rezession durchlaufen. Im Gesamtjahr erwarten wir aber, auch dank eines spürbaren Rückgangs der Inflation und der damit einhergehenden positiven Effekte für die Kaufkraft der privaten Haushalte, dass das Niveau des Jahres 2022 leicht übertroffen wird.

Die chinesische Volkswirtschaft sollte in diesem Jahr dank der umfassenden Lockerung der COVID-19-Restriktionen und gezielter wirtschaftlicher Unterstützungsmaßnahmen der Regierung spürbar kräftiger wachsen. Die fortgesetzte Konsolidierung des Immobiliensektors und eine schwächere Nachfrage aus dem Ausland werden das Wachstum jedoch etwas bremsen.

Die Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2023 mit einem Wachstum von etwa 2 % eine weitere langsame Erholung verzeichnen.

(Quelle: IWF und andere Wirtschaftsforschungsinstitute).

Mobilitäts Markt gem. VDA und anderer

Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Pkw und Nutzfahrzeugen in vielen wichtigen Märkten das Vorjahresniveau übersteigen wird.

Diese ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürften die Nachfrageseite der weltweiten Automobilmärkte spürbar belasten. Auf der Angebotsseite hingegen werden sich Lieferkettenstörungen und andere Verfügbarkeitsengpässe voraussichtlich im Jahresverlauf schrittweise verbessern. In Verbindung mit den vielerorts immer noch soliden Auftragsbeständen sollten sich die meisten Märkte etwas besser entwickeln, als es der volkswirtschaftliche Ausblick erwarten lassen würde.

Insbesondere Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Pandemien, Terrorakte, politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen können zur Folge haben, dass die zugrunde liegenden Annahmen, vorausschauenden Angaben und dargestellten Risiken sich als unrichtig erweisen oder diese stark von der tatsächlichen Entwicklung abweichen, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Erstellung dieses Berichtes basieren.

Ausblick Unternehmen

Wir planen für die Prettl Produktions Holding - Gruppe ohne die Prettl SWH Gruppe ein weiteres Wachstum und gehen von einer positiven Entwicklung aus. Über den Einfluss der externen Faktoren und des Russland-Ukraine Krieges und seiner Folgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Unsicherheit keine seriöse Aussage treffen.

Aufwands- und Ertragslage

Wir erwarten, dass sich die Umsatzerlöse und das EBIT der Prettl Produktions Holding - Gruppe nach vollzogenem Verkauf der Prettl SWH GmbH Anteile im Jahr 2023 um 10 % über dem vergleichbaren (Prettl Produktions Holding - Gruppe ohne Prettl SWH Gruppe) Vorjahresniveau bewegen und somit bei den Umsatzerlösen im hohen zweistelligen Millionenbereich liegen werden.

Vermögenslage

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe wird auf verhaltenem Niveau weiter investieren und die Fertigungsstrukturen werden weiter automatisiert und rationalisiert. Unsere Unternehmen verfügen über moderne Produktionsanlagen und sehen sich für den anhaltend scharfen internationalen Wettbewerb technologisch gut gerüstet.

Finanzlage

Wir gehen davon aus, auch zukünftig immer in der Lage zu sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Nichtfinanzieller Leistungsindikator

Die Mitarbeiter betreffend gehen wir auf Grund der beschriebenen Maßnahmen von einer positiven Entwicklung im Sinne der Unternehmensfortführung aus.

Pfllingen, 6. November 2023

PRETTL Produktions Holding GmbH

Die Geschäftsführung

Konzernbilanz zum 31.12.2022

Aktiva

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	TEuro	TEuro	TEuro
A. Anlagevermögen		71.355	66.232
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.953		3.710
2. Geleistete Anzahlungen	91	3.044	118
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.751		16.250
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.630		30.639
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.384		5.137
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.813	64.578	6.672
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.733	3.733	3.706
B. Umlaufvermögen		191.964	175.935
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.995		36.898
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.808		4.283
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	19.689		13.626
4. Geleistete Anzahlungen	2.289		922
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.002	68.779	-882
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.011		58.429
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.978		1.742
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32.038	92.028	32.105
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		31.157	28.810
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.930	5.066
D. Aktive latente Steuern		4.961	3.704
Summe		275.210	250.938

Passiva

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	TEuro	TEuro	TEuro
A. Eigenkapital		109.695	109.851
I. Gezeichnetes Kapital	1.023		1.023
II. Gewinnrücklagen	15.169		12.535
III. Gewinnvortrag	59.458		59.811
IV. Konzernjahresüberschuss	-536		2.670
V. Nicht beherrschende Anteile	40.049		38.185
VI. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-5.467		-4.373
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.203		2.717
2. Steuerrückstellungen	206		830
3. Sonstige Rückstellungen	20.191	22.600	15.090
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.029		66.348
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.507		41.258
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.648		143
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.780	141.964	12.886
D. Rechnungsabgrenzungsposten		952	1.816
Summe		275.210	250.938

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2022 - 31.12.2022		01.01.2021 - 31.12.2021	
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
1. Umsatzerlöse	458.667		419.901	
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.737		-7.882	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	208		99	
4. Gesamtleistung		462.612		412.118
5. Sonstige betriebliche Erträge	23.657		6.682	
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	281.744		237.009	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.397		7.450	
7. Rohergebnis		198.127		174.341
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	89.759		84.352	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19.364		18.792	
- davon für Altersversorgung: 947 TEuro (Vj.: 1.487 TEuro)				
9. Abschreibungen auf				
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.396		11.073	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	25		0	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.012		52.761	
11. Operatives Ergebnis		7.571		7.363
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	775		783	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.872		2.510	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.105		2.531	
15. Ergebnis nach Steuern		2.369		3.105
16. Sonstige Steuern	1.397		551	
17. Konzernjahresüberschuss vor Dritten		972		2.554
18. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		-1.508		116
19. Konzernüberschuss		-536		2.670

KONZERNANHANG für das Geschäftsjahr 2022

der Firma Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Pfullingen und wird unter HRB 353728 beim Amtsgericht Stuttgart geführt.

Der Konzernabschluss der Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen ist nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der vorliegende Konzernabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 a HGB) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31.12.2022 neben der Prettl Produktions Holding GmbH (PPH) folgende fünf inländische und 19 ausländische Gesellschaften (im Vorjahr sechs inländische und zwanzig ausländische Gesellschaften):

- PRETTL GmbH Magnet- und Schaltertechnik (MuS), Pfullingen, Deutschland,
- PRETTL metal components GmbH (PMC), Pfullingen, Deutschland,
- BHG-Szeksárd Alkatrészgyártó Kft (BHG), Szekszard, Ungarn,
- PRETTL SWH GmbH (SWH), Pfullingen, Deutschland,
- PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen, Deutschland,
- PRETTL Vertriebs GmbH, Pfullingen, Deutschland,
- PRETTL Hungaria Kft, Szekszard, Ungarn,
- PRETTL Electric Shanghai Co., Ltd, Shanghai, China,
- PRETTL Kabel Ukraine TOV, Kamenez Podolsk, Ukraine,
- PRETTL Automotive Components (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China,
- PRETTL Endüstri Sistemleri San. Ve Tic. Ltd, Cerkezköy, Türkei,
- PRETTL Korea Ltd, Kyung-Do, Republik Korea,
- Cable Alliance Morocco SARL, Tanger, Marokko,
- PRETTL Automotive Morocco SARL, Tanger, Marokko,
- PRETTL Vietnam Co., LTD, Hai Duong City, Vietnam,
- PRETTL Electric Corp., Greenville, SC, USA,
- PRETTL Electric del Bajio, SA de C.V., Queretaro, Mexiko,
- PRETTL Components Michigan, L.L.C., Greenville, SC, USA,
- PRETTL Indústria de Componentes Automotivos do Brasil Ltda, Mairinque, SP, Brasilien,
- PRETTL Automotive India Private Ltd., Pune, Indien,
- PRETTL Automotive Electric Ukraine TOB, Chernivtsi, Ukraine,
- PRETTL Automotive Czech s.r.o., Liberec, Tschechien,
- Prettl Electric Co., Ltd, Wuhu, China
- Prettl Automotive Components (Wuhu) Co., Ltd., Wuhu, China,

Mit Ausnahme der Prettl SWH GmbH (51 %) und deren Tochtergesellschaften hält die Prettl Produktions Holding GmbH direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Konzerngesellschaften.

Nicht konsolidierte Unternehmen

Wegen untergeordneter Bedeutung, da der Umsatz weniger als 1 % des Konzernumsatzes beträgt, wurden die Firma PRETTL Coils and Components Holding GmbH, Pfullingen, Deutschland (Eigenkapital -99 TEUR, Ergebnis -25 TEUR), die Prettl Mechatronics & Actuators GmbH, Pfullingen, Deutschland (Eigenkapital 42 TEUR, Ergebnis 17 TEUR), die KK PRETTL Automotive Japan, Yokohama, Japan (Eigenkapital 2021 18.628 TJPY, Ergebnis 2021 4.103 TJPY), KK Sekiden Prettl Japan (Eigenkapital 2021 5.297 TJPY, Ergebnis 2021 276 TJPY), die Firma Prettl Industry Korea Co. Ltd., Kyung-Do, Republik Korea (Eigenkapital 2021 7.071 Mio. KRW, Ergebnis 2021 -87 Mio. KRW), Prettl Electrical Systems Potvorice s.r.o. (PESP), Potvorice, Slowakei (Eigenkapital 2021 -7.810 TEUR, Ergebnis 2021 0 TEUR), die PRETTL Russia Holding GmbH, Neuruppin, Deutschland (Eigenkapital 1.510 TEUR, Ergebnis 10 TEUR), 25,1 % der PRETTL - NK OOO, Nizhnekamsk, Russland, (Eigenkapital 2021 575 TRUB, Ergebnis 2021 142 TRUB) und die 65% der PRETTL ELPO OOO, Nizhnekamsk, Russland, (Eigenkapital 2019 3.000 TRUB, Ergebnis 2019 0 TRUB), nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Firma PRETTL Coils and Components Holding GmbH, Pfullingen, wurde in 2023 entkonsolidiert.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wird bei Zugängen in den Konsolidierungskreis die Neubewertungsmethode (§ 301 HGB) angewendet. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt nach der "modifizierten Stichtagsmethode" entsprechen der Vorschriften des § 308a HGB. Danach werden die Posten der Bilanz dieser Gesellschaften mit den Stichtagskursen und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung dieser Gesellschaften mit den Mittelkursen des Berichtsjahres umgerechnet.

Erstkonsolidierungsanforderung des Eigenkapital, dass während der Konzernzugehörigkeit erwirtschaftete Ergebnis und Beteiligungsbuchwerte der

einbezogenen Unternehmen werden mit den historischen Kursen umgerechnet.

Die Anfangsbestände der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden mit den jeweiligen Stichtagskursen des Vorjahres, die Zu- und Abschreibungen mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich zu den verschiedenen Bilanzstichtagen seit der Erstkonsolidierung bzw. der erstmaligen Einbeziehung aus der Umrechnung der Vermögens- und Schuldposten ausländischer Konzerngesellschaften mit sich verändernden Devisenmittelkursen ergaben, werden erfolgsneutral unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" innerhalb des Konzerneigenkapitals eingestellt bzw. mit diesem verrechnet.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Die Zwischenergebniseliminierung erfolgt grundsätzlich nach § 304 Abs.1 HGB. Ergibt sich bei der Ermittlung der Zwischenergebnisse ein Umfang, der in der Höhe für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur von untergeordneter Bedeutung ist, wird von der Regelung des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden wurde beachtet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Jahr 2022 beibehalten.

Die zu konsolidierenden Abschlüsse des Mutterunternehmens sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden gem. § 246 I 4 HGB i.V.m. § 253 I 1 HGB mit den Anschaffungskosten angesetzt und gem. § 253 III 1, 2 HGB über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den beweglichen Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear.

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

Immaterielle Vermögensgegenstände:	1 - 20 Jahre
Sachanlagen:	1 - 15 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250 netto werden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr als sonstige betriebliche Aufwendungen behandelt, solche mit Anschaffungskosten größer EUR 250 bis EUR 800 netto voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 I 1 HGB).

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 IV HGB). Erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgeverfahren nach der FiFo-Methode angewendet (§ 256,1 HGB). Die FiFo-Methode bildet den Verbrauch nach unserer eingesetzten Lagertechnik den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend ab.

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 II HGB). Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen angemessene sowie notwendige Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen des Anlagevermögens, die durch die Fertigung veranlasst sind. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird gem. § 256a HGB das Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzip nicht beachtet.

Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden nach Maßgabe des § 306 HGB ermittelt, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Sie entfallen im Wesentlichen auf Pensions- und sonstige Rückstellungen. Die sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden verrechnet angesetzt (§ 274 I 3 HGB). Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz liegt bei den Inlandsgesellschaften bei 29,1 %. Der Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt hierbei 400 %. Bei den ausländischen Gesellschaften wurde der jeweils lokal geltende Steuersatz verwandt. Dieser liegt bei den betroffenen Gesellschaften im Durchschnitt bei 23,3 %. Soweit latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet werden, wird ein Zeitraum von 5 Jahren hinsichtlich der Nutzbarkeit der Verlustvorträge zugrunde gelegt.

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Diese sind grundsätzlich nach § 253 II Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre abzuzinsen (Rechnungszins) der von der deutschen Bundesbank monatlich entsprechend der

vergangenen 12 Geschäftsjahre abzüglich (Rückgangszins), der von der Deutschen Bundesbank monatlich entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt und veröffentlicht wird. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,78 % (Vorjahresrechnungszins: 1,87 %).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird gem. § 256a HGB das Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzip nicht beachtet.

In den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den ausländischen Tochtergesellschaften sind Abweichungen von der konzerneinheitlichen Bilanzierung und Bewertung auf Grund von landesrechtlichen Vorschriften von untergeordneter Bedeutung, soweit sie nicht auf HB II-Ebene angepasst wurden.

Die erhaltenen Anzahlungen werden mit ihrem Nettobetrag angesetzt. Sie werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Kundenzahlungen, die erst in den Folgeperioden als Umsatzerlöse realisiert werden können (§ 250 II HGB).

V. Angaben zur Konzernbilanz

Aktiviert entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 6 Jahren linear abgeschrieben, weil die zugrundeliegenden Geschäfte eine durchschnittliche Laufzeit von sechs Jahren haben. Der Posten resultiert vollumfänglich aus der Neubewertung in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften.

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Konzernanlagenspiegel) ist in der Anlage zum Konzernanhang dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 284 HGB).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.978 (i. Vj.: TEUR 1.742) und Forderungen aus Darlehen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 0). Diese sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter (§ 42 III GmbHG) in Höhe von TEUR 347 (i. Vj.: TEUR 340) ausgewiesen. Diese werden mit einem Zinssatz von 2 % p.a. verzinst und sind jederzeit fällig. Es handelt sich dabei um Forderungen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens beträgt unverändert TEUR 1.023 und ist vollständig einbezahlt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Projected Unit Credit Verfahren gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 24 HGB):

- durchschnittlicher Marktzins von 1,78 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Rentensteigerungen von 1,75 % nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck "Richttafeln 2018 G"

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 VI HGB beläuft sich zum 31.12.2022 auf TEUR 90. Dieser ist ausschüttungs-, aber nicht abführungsgesperrt.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen wie im Vorjahr die Verpflichtungen aus Sonderzahlungen im Personalbereich, ausstehende Rechnungen und Gutschriften enthalten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr.1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

	Restlaufzeit			Summe
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	dv. > 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vorjahr	52.452	15.578	862	68.030
aus Lieferungen und Leistungen	56.888	9.460	0	66.348
Vorjahr	52.507	0	0	52.507
Gegenüber verbundenen Unternehmen	41.258	0	0	41.258
Vorjahr	1.648	0	0	1.648
Sonstige Verbindlichkeiten	143	0	0	143
Vorjahr	19.780	0	0	19.780
Summe	12.886	0	0	12.886
Vorjahr	126.387	15.578	862	141.965
Vorjahr	111.175	9.460	0	120.635

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen solche aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten TEUR 3.859 (i. Vj.: TEUR 996) aus Steuern und TEUR 1.136 (i. Vj.: TEUR 1.113) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen im Inland TEUR 95.154 (Vj.: TEUR 91.977), in Europa TEUR 85.475, in Asien TEUR 193.730, in Afrika TEUR 988 und in Amerika TEUR 83.320 (Vj. im Ausland: TEUR 327.924). Dabei bildet das operative Segment Automotive ca. 95 % der Umsatzerlöse der Segmentergebnisse und des Segmentvermögens innerhalb des Konzerns ab. Ca. 5 % entfallen auf sonstige Erlöse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich folgende Erträge: Erträge aus verrechneten sonstigen Sachbezügen i.H.v. TEUR 292, periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 94, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 1.242. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen TEUR 16.610 (i. Vj.: TEUR 1.134 hier wurde mit den Aufwendungen saldiert). Darüber hinaus ist ein Entkonsolidierungsergebnis i. Vj. i.H.v. 124 TEUR der PRETTL Coils and Components Holding GmbH, Pfullingen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich Recht- und Lohnaufwendungen, Fremdarbeiten, Reparatur- und

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich Pacht- und Leasingaufwendungen, Fremdarbeiten, Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, Ausgangsfrachten, Verwaltungskosten, Reise- sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen TEUR 13.430 (i. Vj.: TEUR 0 hier wurde mit den Erträgen saldiert). Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.463 betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen gegenüber einer Beteiligung.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen in Höhe von TEUR 121 (i. Vj. TEUR 118) Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 42 (i. Vj. TEUR 52) Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Latente Steuern sind i.H.v. TEUR 1.168 ertragswirksam angefallen und in dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" enthalten.

VII. Sonstige Pflichtangaben

Zum 31.12.2022 bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Gegenüber zwei Banken (i. Vj.: einer) für die Gewährung von Bankdarlehen in Höhe von TEUR 217,5 (i. Vj.: TEUR 195). Darüber hinaus bestehen Bürgschaftserklärungen gegenüber Leasinggesellschaften für Leasing- verbindlichkeiten von dritten Unternehmen in Höhe von TEUR 298 (i. Vj.: TEUR 1.682). Bei diesen Sachverhalten geht es um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiss und nicht absehbar ist.

Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor (§ 285 Nr. 27 HGB).

Zum 31.12.2022 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

- Mietverträge für Immobilien und Mobilien mit einer vom Wert des gepachteten Vermögens abhängigen Höhe. Diese betrug in 2022 TEUR 9.862 (i. Vj.: TEUR 7.903). Der überwiegende Teil der Verträge hat eine unbestimmte Laufzeit.
- Leasingverträge mit einer zukünftigen Verpflichtung i.H.v. TEUR 1.276 (i. Vj.: TEUR 3.156).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Die teilweise als Nebenbedingung zu den Darlehensverträgen vereinbarten Finanzkennzahlen sind in 2022 eingehalten worden. Die Finanzierung ist von den Konditionen her entsprechend dem Zweck sowie den Chancen und Risiken der zu finanzierenden Sachverhalte gewählt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 8.501 Arbeitnehmer beschäftigt. Davon waren 6.507 gewerbliche Arbeitnehmer und 1.994 Angestellte. Die Auszubildenden wurden nicht berücksichtigt § 315 Abs. 1 Nr. 4 HGB).

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch

- Herrn Erhardt Prettl, Techniker, Pfullingen
- Herrn Rolf Prettl, Kaufmann, Tübingen
- Herrn Johannes Prettl, Techniker, Pfullingen
- Herrn Karl-Heinz Greess, Kaufmann, Leonberg bis 28.06.2022

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden nicht angegeben, da mindestens ein Geschäftsführer (Herr Rolf Prettl) kein Gehalt erhält wird die Ausnahmeregelung des § 314 Abs. 3 S.2 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

Angaben gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 7 bzw. Nr. 8 HGB: Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, Amtsgericht Stuttgart, HRB 353728.

Die Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, stellt für den größten Konsolidierungskreis als Mutterunternehmen den Konzernabschluss auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Für Abschlussprüferleistungen des Konzernabschlussprüfers sind Aufwendungen i.H.v. TEUR 46 angefallen.

VIII. Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2023 wurden sämtliche Anteile an der Prettl SWH GmbH an ein Unternehmen der Foxxconn Gruppe veräußert. Für 2023 ist demnach mit einer Reduzierung der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse zu rechnen. Ebenso reduziert sich die Mitarbeiteranzahl um ca. 7.800 Arbeitnehmer.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

IX. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens i.H.v. EUR 41.621.039,27 auf neue Rechnung vorzutragen.

Pfullingen, den 6. November 2023

Prettl Produktions Holding GmbH

Johannes Prettl, Geschäftsführer

Erhardt Prettl, Geschäftsführer

Rolf Prettl, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

Anschaffungs-/Herstellungskosten

veränderungen

	01.01.2022 TEuro	Währungsänderungen TEuro	Konsolidierungskreis TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Umbuchungen TEuro	31.12.2022 TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.684	-9	-19	235	1.306	84	10.669
2. Geschäfts- und Firmenwert	2.890	0	-6	0	0	0	2.884
3. Geleistete Anzahlungen	118	0	0	194	137	-84	91
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	14.692	-9	-25	429	1.443	0	13.644
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	24.523	-240	0	2.740	958	0	26.065
2. Technische Anlagen und Maschinen	89.681	-98	0	4.388	12.247	-384	81.340
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.264	-274	-7	1.211	3.305	1.750	19.639
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.672	89	0	10.255	837	-1.366	14.813
Summe Sachanlagen	141.140	-523	-7	18.594	17.347	0	141.857
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.706	0	25	2	0	0	3.733
Summe Finanzanlagen	3.706	0	25	2	0	0	3.733
Summe Anlagevermögen	159.538	-532	-7	19.025	18.790	0	159.234

Abschreibungen

	01.01.2022 TEuro	Währungsänderungen TEuro					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					7.974		-13
2. Geschäfts- und Firmenwert					2.890		0
3. Geleistete Anzahlungen					0		0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände					10.864		-13
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken					8.273		-77
2. Technische Anlagen und Maschinen					59.042		-194
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					15.127		-204
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0		
Summe Sachanlagen					82.442		-475
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					0		0
Summe Finanzanlagen					0		0
Summe Anlagevermögen					93.306		-488

Abschreibungen

Veränderungen

	Abschreibungen GJ TEuro	Konsolidierungskreis TEuro	Abgänge TEuro	Umbuchungen TEuro	31.12.2022 TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.027	-19	1.253	0	7.716
2. Geschäfts- und Firmenwert	0	-6	0	0	2.884
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.027	-25	1.253	0	10.600
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.060	0	942	0	8.314
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.566	0	10.972	-732	54.710
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.743	-7	3.136	732	14.255
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0
Summe Sachanlagen	10.369	-7	15.050	0	77.279
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	11.396	-32	16.303	0	87.879

Buchwerte

	31.12.2022 TEuro	31.12.2021 TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.953	3.710
2. Geschäfts- und Firmenwert	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	91	118
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.044	3.828
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	17.751	16.250

1. Grundstücke, Grundstücksgliederung Rechte und Lasten einsehbar, der Lasten der fremden Grundstücken	27.751	28.250
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.630	30.639
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.384	5.137
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.813	6.672
Summe Sachanlagen	64.578	58.698
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.733	3.706
Summe Finanzanlagen	3.733	3.706
Summe Anlagevermögen	71.355	66.232

Konzern - Kapitalflussrechnung

	2022 in TEuro	2021 in TEuro
Periodenergebnis	972	2.554
Abschreibungen auf Anlagevermögen	11.396	11.073
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	4.503	2.836
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2.211	-2.988
Abzüglich Gewinn/ zzgl. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-282	324
Veränderung der Vorräte	-13.932	-3.634
Veränderung Forderungen und sonstige Aktiva	-1.781	9.187
Veränderung Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	18.826	-2.260
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.097	1.845
Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.105	2.531
Ertragsteuerzahlungen	-4.818	-3.899
Mittelzufluss/ -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	22.297	17.569
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	696	391
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.593	-10.065
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-429	-369
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1	-32
Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Zu-/Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Erhaltene Zinsen	654	665
Mittelzufluss/ -abfluss aus Investitionstätigkeit	-17.673	-9.410
Erhöhung Bankkredite	6.666	0
Tilgung Bankkredite	-4.985	-7.781
Gezahlte Zinsen	-2.829	-2.669
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.148	-10.450
Anstieg/Rückgang der Liquidität	3.475	2.890
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	-1.128	-3.947
Liquidität zum Anfang des Geschäftsjahrs	28.810	39.389
Liquidität zum Ende des Geschäftsjahrs	31.157	38.332

Konzern-Kapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022

	Gezeichnetes Kapital TEuro	Gewinnrücklage TEuro	Währungsdifferenzrücklage TEuro	Gewinnvortrag TEuro
Stand 31. Dezember 2019	1.023	12.642	-2.369	64.354
Umgliederung Ergebnis Vorjahr				992
Konzernjahresüberschuss				
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung			-4.309	
Stand 31. Dezember 2020	1.023	12.642	-6.678	65.346
Umgliederung Ergebnis Vorjahr				-5.593
Konzernjahresüberschuss				
Kapitalveränderung im Konsolidierungskreis				
Umgliederung Ergebnis Vorjahr		-107		307
Übrige Veränderungen			-71	
Dividendausschüttung				-250
Währungsumrechnung			2.376	
Stand 31. Dezember 2021	1.023	12.535	-4.373	59.811
Umgliederung Ergebnis Vorjahr				2.670
Konzernjahresfehlbetrag				
Kapitalveränderung im Konsolidierungskreis		2.662		-3.052
Umgliederung Ergebnis Vorjahr		-29		29
Übrige Veränderungen				
Dividendausschüttung				
Währungsumrechnung			-1.094	
Stand 31. Dezember 2022	1.023	15.169	-5.467	59.458
Konzernjahresüberschuss				
Anteile anderer Gesellschafter				
Stand 31. Dezember 2019				115.943
Umgliederung Ergebnis Vorjahr				0
Konzernjahresüberschuss		-5.593		-5.544
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung			-3.107	-7.416
Stand 31. Dezember 2020		-5.593		102.984
Umgliederung Ergebnis Vorjahr		5.593		0
Konzernjahresüberschuss		2.670		2.554
Kapitalveränderung im Konsolidierungskreis				0
Umgliederung Ergebnis Vorjahr				201

Ubrige Veränderungen			-71
Dividenausschüttung		-250	-500
Währungsumrechnung		2.307	4.683
Stand 31. Dezember 2021	2.670	38.185	109.851
Umgliederung Ergebnis Vorjahr	-2.670		0
Konzernjahresfehlbetrag	-536	1.508	972
Kapitalveränderung im Konsolidierungskreis			-390
Umgliederung Ergebnis Vorjahr			0
Übrige Veränderungen			0
Dividenausschüttung			0
Währungsumrechnung		355	-739
Stand 31. Dezember 2022	-536	40.049	109.695

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PRETTL Produktions Holding GmbH, Pfullingen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der PRETTL Produktions Holding GmbH, Pfullingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung sowie der Konzernsegmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PRETTL Produktions Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum

Konzernlagebericht beinhaltet

Konzernlagebericht Kommentar

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Stuttgart, 6. November 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Müller, Wirtschaftsprüfer
Künkele, Wirtschaftsprüfer